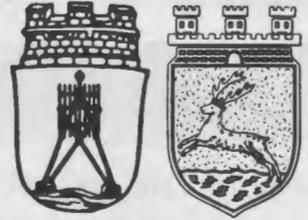


Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Deutsch Krone und Schneidemühl Heimatbrief

Hannover, Juli 2004/54. Jahrgang – Nr. 7

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Deutsch Krone

Wasserturm und Badeanstalt



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

*Ein Wald mit Kiefern, die zum Himmel reichen.
Ein Roggenfeld, auf dem die Sonne glüht.
Ein Fluß, der zwischen Sand und alten Eichen
Träumend gemächlich seines Weges zieht.*

*Ein Scheunendach, das fern am Waldessaume
Von Moos bewachsen altersschwach sich bückt.
Ein kleiner Kirchturm, der da wie im Traume
Versonnen über weite Wälder blickt.*

*Ein stilles Land mit schweigendem Entsagen.
Ein trüber Streifen fern verblaßten Lichts,
in dem die Birkenstämme dämmernd ragen –
und meine Heimat war es. Weiter nichts.*

(Siegfried von Vegesack)

Liebe Heimatfreunde!

Schon ist wieder Hochsommer und Erntezeit. Heute merkt man kaum etwas von der Ernte. Mit den Maschinen ist heute die ganze Ernte schnell vorbei. Man hört morgens nicht mehr, wenn die Sensen „gedengelt“ werden, und man hört auch keine Erntewagen mehr durch das Dorf knarren. Heute wird mit Maschinen in einem Arbeitsgang die ganze Ernte eingebracht. Vor den Sommerferien gab es dann überall die Kinderfeste, für die Schulkinder der Höhepunkt des Sommers. Helene von Lüder geb. Timmermann, früher Westfalenhof, schreibt über das Kinderfest in Zippnow: Es fand immer in einem Eichenwäldchen, im Volksmund „die Eichen“ genannt, statt. Dieses gehörte dem Gutsbesitzer Fuhrmann vom Gut Schöneiche. Mittags um ein Uhr sammelten sich die Kinder am Ortseingang von Zippnow, und dann setzte sich der Festzug in Bewegung. Vorweg die Musikkapelle spielte flotte Weisen. Danach kamen die Mädchen mit Blumenkränzen, dann die Jungen mit kleinen Fahnen. An-

schließend das übrige junge Volk und schließlich die Väter und Mütter. In den Eichen waren um einen runden Platz Tische und Bänke, alle fest in der Erde, wo sich die Mütter und Väter niederließen und die neuesten Ereignisse im Dorf beredeten. Dort gab es eine Schießbude und ein Zelt, wo man Kuchen kaufen konnte (in der Hauptsache „Schnecken und Streußel“), sowie einen Tisch, an dem Bier und grüne und rote Brause verkauft wurde. Hier gab es auch Wundertüten. Eine Wundertüte kostete einen Groschen. Darin waren einige Körner Puffreis und ein Ring oder ein Würfel. Wundertüten waren unser größtes Vergnügen. Auf jeder Tüte stand derselbe dumme Spruch: „Für den Geist und fürs Gemüte, sind die Spiele in der Tüte. Neu und witzig, bunt und prächtig, Kind und Kegel freut sich mächtig.“

Die Musik spielte zum Tanz auf. Dazwischen gab es Aufführungen von den Schulklassen, Volkstänze, Gedichte, Ringelspiele und anderes mehr. In der Erinnerung ist ja oft vieles schöner, als es in Wirklichkeit war. Ich kann mich nicht entsinnen, daß so ein Fest mal verregnet war. Soviel ist jedenfalls sicher, amüsiert haben wir uns besser als die jungen Leute heute, die in die Disko gehen. Wenn es dämmerte, ging es zurück ins Dorf. Vorneweg wieder die Musik, dann die Kinder mit Lampions (Fackeln). Mit einem Umzug durch das Dorf endete das Kinderfest.

Wir Kinder von Westfalenhof haben den Fackelzug nie mitgemacht, denn dann hätten wir bis Zippnow mit gemußt, und das war zu weit.

Die Leutkinder gingen in die Abbauerschule, und diese feierte ihr Kinderfest in Rederitz zusammen mit den dortigen Schulen. Wir gingen zu Fuß nach „Schöneiche“. Den Pflasterweg bis zur Chaussee, dann war ein ziemlich breiter Graben zu überspringen, auf einem schmalen Rain an einem Feld entlang, direkt in „die Eichen“, etwa einen Kilometer. Wir hatten dort immer viel Spaß, und ich denke immer noch gern daran zurück. – Soweit Helene von Lüder.

Egon Zülke, 31224 Peine, Maschweg 11, früher Springberg, war auf Spurensuche in der alten Heimat:

„Nach der Heimat zieht's mich wieder“, geht durch unser Gemüt während der weiten Fahrt unserer kleinen Heimatgruppe alter Freunde in den Raum Schneidemühl/Deutsch Krone. Das Leben ein Traum? Hier wird es Wirklichkeit. Was der eine oder andere Mitreisende seit über 50 Jahren erträumt hat: die erste Begegnung mit dem Lebensraum der Kinder- und Jugendzeit, dem unverlierbaren Schatz im Herzen, der Heimat. Es geht auf Fährten-suche, Spurensuche bisweilen im Sand,



Roggenernte bei Mantey in Rederitz.

zu den Wurzeln unseres Daseins. Unsere Mitreisenden sind in alle Winde verstreut, kommen aus verschiedenen Teilen Deutschlands.

Nach dem Passieren des Grenzüberganges Pommellen bei Stettin öffnet sich der Blick auf die alte Landeshauptstadt Pommerns, Stettin, in der Ferne. Die ersten Seen tauchen auf, und immer wieder sind es die Seen und Wälder, die verklungene und dennoch in uns weiterlebende Weisen anklingen lassen. Wir sind wieder eine Gemeinschaft, erwachsen aus der Not der Kriegs- und Nachkriegszeit. Und da ist schon, unsere alte Heimat- und Kreisstadt Deutsch Krone. Erinnerungen an Hermann Löns und durch seine Naturschilderungen lebendige Brücke in die neue Heimat Niedersachsen. Die ehemalige Regierungshauptstadt der Grenzmark Posen-Westpreußen, Schneidemühl, ist erreicht. Während der Fahrt zum Hotel Unruhe und suchende Blicke hin und her. Für den, der noch nicht wieder hier war: wo sind wir? Erste Blicke aus dem Hotelfenster über den weiträumigen und durch die Trümmerfelder riesig erweiterten alten Marktplatz ohne Stadtkirche, Hotel „Goldener Löwe“, Preul & Berning, Rathaus, „Preußenhof“ und ... In den Abend hinein erste Erkundungen, für die „Erstlinge“ eine mühselige Angelegenheit. Ein alter Stadtplan wird zur Hilfe genommen. Orientierungspunkte: Post, Zeughaus, Danziger Platz, wenige alte Gebäude der Flaniermeile „Posener“. Es tauchen immer wieder Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten auf. Manche Erinnerung, die Geschichte geworden ist, Mahnung und Auftrag für kommende Geschlechter zugleich. Hier wurde der Widerstandskämpfer Goerdeler geboren, der nach Hitler Reichskanzler werden sollte. Gang zur alten „Penne“ in der Saarlandstraße, Palaver und Kindergedränge auf dem alten, großen, fast unveränderten

Zum Titelbild

Das Titelbild dieses Monats zeigt den Deutsch Kroner Wasserturm, eines der zahlreichen Bootshäuser und die neue Badeanstalt.

Das Wasserwerk mit seinem hochragenden Turm wurde am 1. Oktober 1901 in Betrieb genommen.

Mit der Anlage einer Stadtseepromenade wurde schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begonnen. Als durch die Optanten die Bevölkerungszahl enorm anstieg, wurde zwischen 1922 und 1925 ein Sportplatz im Buchwald angelegt, anschließend die ganz rechts zu sehende Badeanstalt. Sie hatte je ein Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie ein Freischwimmengelände mit einem Fünf-Meter-Turm.



Auch die Ziegen mußten gehütet werden; auf dem Foto die Geschwister Neubauer in Rederitz.



Viehaustrieb bei Klawunns in Rederitz.

Flur mit dem typischen Geruchsgemisch von Reinigungsmitteln, früher noch mit der Ölung der Fußböden angereichert. Begrüßung durch den Direktor, Gang in die Klassen mit den artigen Kinderchen, die uns Fremden freundlich zublinzeln. Es sind in Vergangenheit und Gegenwart nicht nur Freuden, die von einer Schule ausgehen! „Aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar ...“

Der eine oder andere unternahm über den Raum Schneidemühl hinaus weitere Fahrten zu den Stätten der Kindheit und Vorfahren, wie es bei jeder Fahrt so ist. Begegnung mit den Resten des „Pommernwalles“, Fahrt durch die Mondlandschaft des ehemaligen Truppenübungsplatzes Groß Born. Auf zur Ordensburg Bütow, zur gastlichen Unterkunft (deutsch-polnisch) im Raum Sorenbohm/Ostsee (Großraum Köslin) und nicht zuletzt zum Dom in Cammin. Tage davor aber waren wir noch nach dem Forellenmahl in Schönthal an den Seenkettchen des Kleinen und Langen Kramskensee/Trebeskese, Oberer See, Mittlerer See und auch im Raum des Daber-, Stabitz-, Schmollen- und Lebnkesees gewesen. Der Kurzaufenthalt in Deutsch Krone aber weckt neben „Hermann Löns“ Erinnerungen an den Roman „Die Bürger von Kronin“, Chronik eines Lebens zwischen 1900 und 1945.

In den von uns seit 1970 alljährlich durchgeführten Heimatfahrten über die Oder klingt Erinnerung an unvergeßliche Begegnungen mit der heutigen Bevölkerung in allen Landesteilen, Erinnerung an ein nie zu vergessendes Land, mitten in Europa.

Schon am 18. Februar 2004 vollendete im Altenpflegeheim St. Hedwig in Braunschweig Günther **Kroening** sein 101. Lebensjahr.

Er wurde als Sohn eines Gutsbesitzers in Kramske im Kreis Deutsch Krone in Pommern geboren. Nach dem Schulbesuch erlernte er den Beruf eines Landwirtes. 1942 wurde er eingezogen und hat am Rußlandfeldzug teilgenommen. Nach dem Krieg



101 Jahre:
G. Kroening

verschlug es ihn nach Braunschweig, wo er lange im Magniviertel lebte. Seit 1996 lebt er im Altenpflegeheim, wo er die Pflege der freundlichen Schwestern zu schätzen weiß. Gelegentlich gönnt er sich ein Glas Rotwein. Wir wünschen ihm noch nachträglich alles Gute.

Es war in allen Zeitungen zu lesen: Diane **Kruger** spielte die schöne „Helena“ in dem neuen Monumentalfilm „Troja“, der von dem Regisseur Wolfgang Petersen inszeniert wurde. Aber wer weiß schon, daß ihre Vorfahren aus Rederitz stammen?

Als ihr Großvater, Leo Heidkrüger, 1945 aus der Gefangenschaft kam, ging er nach Algermissen, Kreis Hildesheim, wo sein Bruder Martin schon seit den zwanziger Jahren wohnte und eine Familie gegründet hatte. Da seine Eltern, Bernhard und Martha geb. Mellenthin, noch in Schönfeld, Kreis Demmin (damals noch DDR), wohnten, wo sie nach der Flucht eine Bleibe gefunden hatten, blieb Leo in Algermissen. Er heiratete später Agnes, eine Schwägerin seines Bruders, die Kriegerwitwe war. Sein Sohn Hans-Heinrich heiratete später Maria Theresia Köhler, und als deren Tochter wurde Diane Kruger, damals noch als Diane Heidkrüger im Hildesheimer Krankenhaus geboren. Später holte Leo Heidkrüger seine Eltern ebenfalls nach Algermissen.

Daß die Geschwister, es waren neun, ihren Familiennamen verschieden schreiben, war ein Versehen des Standesbeamten in Rederitz. Die älteren Geschwister schrieben Heidekrüger und die jüngeren Heidkrüger, und zu den letzteren gehörte Leo, der Großvater von Diane Kruger.

Das war es für Juli, meine lieben Heimatfreunde. Es grüßt Euch alle herzlich Eure

Maria Quintus

Sterkrader Straße 288

46539 Dinslaken

Telefon (0 20 64) 73 11 19

Ein Gruß an alle Landsleute

Einen herzlichen Heimatgruß an alle Heimatfreunde sendet Frau Margarete **Jung**, jetzt: „Haus Gehrden“, Schulweg 16, 30989 Gehrden, Telefon (0 51 08) 92 82 07.

Viele Landsleute kennen Frau Jung aus persönlichen Begegnungen, denn sie fehlte bis vor kurzer Zeit bei keinem Heimmattreffen. Außerdem war sie viele Jahre lang Mitarbeiterin an unserem Heimatbrief, zuerst gemeinsam mit ihrem Gatten Hans Jung und nach dessen Tod von 1988 bis 1996 als allein Verantwortliche für die Rubrik „Von Mensch zu Mensch“. Leider geht es ihr inzwischen gesundheitlich sehr schlecht, sie mußte sich in ein Pflegeheim begeben und kann nicht mehr zu den Heimmattreffen kommen. Die Mitglieder des „Heimatkreis Deutsch Krone e. V.“ sandten ihr daher eine Grußadresse, über die sich Frau Jung sehr gefreut hat und für die sie sich herzlich bedankt.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Mit „Ernst Reuter“ auf dem Müggelsee

Der Wonnemonat Mai zeigte sich für uns am 27. Mai 2004 recht launisch.

Abgesehen von den kühlen Temperaturen (11 Grad) wechselten sich Sonnenschein, Regen und bedeckter Himmel ab. Doch zehn Mitglieder unserer Heimatgruppe hatten ein gemeinsames Ziel: Eine Schifffahrt auf der Spree und dem Müggelsee.

Bei der Ankunft am Hafen Berlin-Treptow erwarteten uns die Heimatfreunde Klaus-Ulrich Böhle und Anni Lepke. Diese zwei Personen erhöhten somit unsere Gruppe auf insgesamt zwölf Personen, und dies sollte sich beim Kauf der Karten für die Schifffahrt als Glücksfall erweisen. Wie uns mitgeteilt wurde, findet eine Fahrt erst statt, wenn sich mindestens zwölf Fahrgäste für diese Route entscheiden.

Mit den beiden Berliner Heimatfreunden war somit unsere Fahrt sicher. Da sich keine weiteren Teilnehmer auf unserem Schiff „Ernst Reuter“ einfanden, begann unser Ausflug um 10 Uhr. Die Stimmung unserer Gruppe war gut, und das große Platzangebot auf dem Schiff brachte uns die Qual der Wahl. Doch endlich hatten wir die für uns richtige Sitzordnung im Unterdeck gefunden und bestellten vor dem kulinarischen Teil der Fahrt erst einmal warme Getränke. Der leichte Nieselregen störte uns nicht, und bei netten Gesprächen verging die Zeit sehr schnell. Die baulichen Sehenswürdigkeiten am Ufer wurden vom Kapitän des Schiffes erläutert. Die schöne Natur (Bäume, Gartenanlagen und natürlich Fischreiherr) rundeten das Bild wohlthuend ab.

Als dann die Sonne sich ihre Bahn durch die Wolken gesucht hatte, hielt es keinen von uns auf den Plätzen. Auf dem Oberdeck konnten wir die schöne Aussicht genießen und waren für jeden Sonnenstrahl dankbar. Doch dieser „Maiengruß“ blieb uns nicht für den Rest der Fahrt erhalten, und wir suchten wieder im Unterdeck Schutz vor dem Regen.

An den im Prospekt angegebenen Haltepunkten stiegen keine weiteren Fahrgäste zu, somit blieb das Schiff bis zum Anlegen im Hafen von Berlin-Treptow voll in unserer Hand.

Dieser Ausflug hatte für jeden von uns etwas, nette Gespräche, ruhiges Betrachten der Natur, und wir haben erfahren, daß der Regen unsere Gemeinsamkeit nicht stören konnte.

Zurück in Frankfurt/Oder waren wir uns alle einig: Es war ein schöner Tag!

Siegfried und Erika Oehlschläger

Heinrich-Zille-Straße 7a

15234 Frankfurt/Oder

Hinweis zu dieser Ausgabe

Aus Platzgründen mußten alle Beiträge etwas gekürzt werden. Ich bitte um Verständnis.

Der Schriftleiter

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!**

Wie versprochen, hier die Fortsetzung von Frau Gertrud **Klemm** geb. Seehafer (Kreuz) aus 46282 Dorsten, Klosterstraße 38:

Weiter schreibt Frau Klemm von der Städtischen Haushaltungs- und Gewerbeschule und höheren Fachschule für Frauenberufe aus Schneidemühl, wo sie mit 16 Jahren zwei Jahre als Fahrshülerin von Kreuz nach Schneidemühl fuhr, um dort zu lernen:

Einmal warteten wir über eine Stunde auf die Direktorin für den Unterricht bei ihr. Da sie dann immer noch nicht kam, gingen wir in den Keller, wo unsere Garderobenschränke waren, und warteten dort weiter. Plötzlich kam die Sekretärin der Direktorin ganz aufgeregt zu uns. Sie hatte uns schon überall gesucht im Haus, um uns mitzuteilen, daß der Unterricht bei der Frau Direktorin ausfalle, da diese „unpäßlich“ wäre! Also konnten wir alle nach Hause gehen, das heißt, ich konnte zum Bahnhof gehen und auf den Zug nach Kreuz warten.

Wir waren auch solidarisch gegenüber anderen Lehrgängen. So hatte zum Beispiel eine angehende Wirtschaftsleiterin bei ihrer Prüfung vergessen, beim Tischdecken die Dessertlöffel hinzulegen. Schnell hatten einige unserer Schülerinnen diese hingelegt, damit die Prüfungskommission nichts zu beanstanden hatte.

Im zweiten Lehrjahr mußten wir für die Mittagsgäste des Hauses kochen und auch servieren. Es kamen Büroangestellte und Lehrpersonal, die in unserer Schule verbiligt essen konnten.

So, nun habe ich das geschrieben, was mir noch eingefallen war, und grüße in Erinnerung Schneidemühl!

Ein dickes Dankeschön für diesen inhaltsreichen Bericht, geschrieben von Frau Gertrud Klemm im 88. Lebensjahr.

Desweiteren schickte Frau Brunhilde **Ellhoff**, In der Rehre 54, 30457 Hannover (Ortsteil Wettbergen), Telefon (05 11) 3 74 67 97, eine Ansichtskarte aus dem heutigen Deutsch Krone mit der Bemerkung: Das Geschäft Ludwig Krause ist durch Beschuß abgebrannt. Ich habe die Stelle angekreuzt. Inzwischen ist der abgebildete Marktplatz völlig umgestaltet (siehe Heimatbrief Juni 2004, Seite 8).

Noch drei weitere Bilder stammen von Margit **Stoehr** aus 74906 Bad Rappenau, Wartberg 33, Telefon (0 72 64) 15 31. Doch ich glaube, vor lauter Bildern habe ich jetzt einige verwechselt. „Bei der Gartenarbeit“, schreibt Brunhilde Ellhoff geb. Manthey aus Deutsch Krone, „die anderen zwei kommen aus Schönlanke.“

Ebenso aus Schönlanke kommt die Mutter Gertrud geb. **Bigalski** von Horst **Vahldick**, die als Fahrshülerin jeden Tag nach Schneidemühl fuhr. Das Bild zeigt: Werkstunde/Gartenarbeit von 1927 bis 1929.

Die Bilder rufen natürlich immer wieder Erinnerungen hervor, denn die Haushaltungsschule hat jede von uns Schülerinnen besuchen müssen. Wir von der Bismarckschule hatten zwei Stunden Kochen im Stundenplan eingeplant und marschierten dann hinüber zur Haushaltungsschule. Vorschrift war: Eine weiße Schürze und ein weißes Kopftuch sowie ein Klassenheft, worin alles eingetragen wurde, was an dem Tag gekocht oder gebacken wurde. In der Kriegszeit blieben wir auch manches Mal in der Bismarckschule, unten im Keller war auch eine Lehrküche vollständig eingerichtet. Spaß hat es immer gemacht. Auch wurde da unten im Keller für kinderreiche Familien und für Kinder, die kränklich aussahen, ein Becher Milch mit Knäckebrötchen ausgegeben.



Bei der Gartenarbeit in der Haushaltungsschule, Milchstraße 73: Brunhilde Manthey aus Deutsch Krone (Mitte), die beiden anderen Mädchen waren aus Schönlanke.

Mir fällt gerade ein, daß wir doch auch noch zur Berufsschule gehen mußten, und zwar in der Theaterstraße (das Schulgebäude steht heute noch und wird als Schule benutzt). Die Schule war neu gebaut, und als Hausmeister zog Familie Schulz ein, die zuvor bei uns in der Gartenstraße 61 wohnte. – Was haben wir Kinder immer zusammen getobt, und unser Lieblingsspiel war „Fingerhut verstecken“! Das spielten wir manches Mal auch noch in ihrer Wohnung in der Berufsschule. Der Fingerhut mußte so versteckt sein, daß er zu sehen war. Wer ihn zuerst sah, setzte sich stillschweigend hin, und der Erste kam immer wieder ran. Zum Lachen wurde es, wenn er ganz nah war und ihn nicht sah.

Zum Abschluß noch ein Bild von unserer „Uli“, Ursula **Rochow** geb. Kasianski, geboren am 3. April 1928 (Güterbahnstraße 2) in 19059 Schwerin, Johannes-R.-Becher-Straße 33, ein Bild der Berufsschule des Pflichtjahres.



Jahres-Berufsschule im Pflichtteiljahr, eingesandt von Ursula Rochow, Schwerin.



Haushaltungsschule und Gewerbeschule: Gartenarbeit im Jahre 1927/1929.



Waltraud Fiebig und Margit Stoehr im Stadtpark in Schneidemühl.

Post kam von unserer Heimatfreundin Anneliese Holst geb. Prehm (Königsblicker Straße 4–6, später Elisenauer Platz 1) in 23701 Eutin, Friedlandstraße 1. Sie schreibt:

„Im Nachlaß meines Bruders habe ich diese Bilder gefunden. Es sind Originale von Foto Rassmann vom Wilhelmsplatz. Meine Schwägerin war damals bei Rassmann beschäftigt. Leider kein Name dabei! Mein Bruder lebte damals nach dem Krieg in der ehemaligen DDR – soweit meine Kenntnisse.“ Ein Dank für die schönen und berühmten Rassmann-Bilder von Schneidemühl, sie werden beschriftet und kommen ins Archiv nach Cuxhaven.

Desweiteren habe ich noch einen Antwortbrief zu den „Luftangriffen“. So schreibt Heimatfreund Günter Nowak, Jahrgang 1936 (Immelnmannstraße 8) aus 17153 Gülzow, Achtler Straße 37, folgendes:

Im Heimatbrief März steht, daß wir über die Luftangriffe in Schneidemühl berichten sollten. Ich hatte ja schon mal berichtet, daß, wenn Fliegeralarm war, die Omnibusse aus den Depos fahren und sich unter die Bäume (ich nehme an, es war die Jastrower Allee) gestellt haben. Wir haben die Omnibusse immer gezählt. Wenn sie dann draußen waren, gingen wir in den Keller unseres Aufganges, der als Luftschuttkeller hergerichtet war. An den Luftangriff, wie Herr Heymann schreibt, kann ich mich



Von Brunhilde Ellhoff eingesandte Ansichtskarte mit dem Vermerk: „Das Geschäft Ludwig Krause (rechts angekreuzt) ist durch Beschuß abgebrannt.“

auch noch erinnern. Den ersten Bombenangriff bekamen wir am 28. Mai 1944, am Pfingstsonntag. Das Datum weiß ich so genau, weil ich an dem Tage Geburtstag hatte. Der Bombenangriff war am Tage vormittags.

An dem Pfingsttag war ein wunderbares Wetter, herrlicher Sonnenschein. Auf dem Weg zur Schule (es muß wohl in der Martinstraße gewesen sein) war ein Bäcker. Wie er hieß, weiß ich nicht mehr. In diesen Bäckerladen ist bei dem Angriff eine Bombe eingeschlagen, die durchgesaust ist bis in den Keller, ist aber nicht explodiert. Der Bäcker ist dabei zu Tode gekommen. Weiter ist eine Bombe vor dem Krankenhaus eingeschlagen; die Vorderfront war schwarz dadurch. Wir sind ja jeden Tag dort vorbeigegangen, es war der Schulweg. Weiter wurde gesagt, daß in dem Wald neben dem Flugplatz ein Liebespärchen angekommen sein soll. In dem Wald sollen Flugzeuge gestanden haben, die wohl Ziel des Bombenangriffs gewesen sind.

Ob welche getroffen wurden, weiß ich nicht. Der Flugplatz selbst wurde nicht getroffen und – soweit mir noch in Erinnerung ist – die Albatroswerke auch nicht. Der zweite Luftangriff ist dann, ich würde sagen, es war Weihnachten 1944, gewesen. Kann aber auch vor Weihnachten gewesen sein. In der Weihnachtszeit war es auf alle Fälle. Dieser Luftangriff war abends oder nachts, es war jedenfalls dunkel. Da hat man die Tannenbäume abgeworfen; der Flugplatz war hell erleuchtet.

Bei diesem Angriff ist dann die Start- und Landebahn etwas beschädigt worden, und ich meine, die Albatroswerke auch ein wenig. Großer Schaden wurde bei dem Luftangriff, soweit ich es noch weiß, also auch vom Erzählen her, nicht angerichtet. Diese beiden Luftangriffe habe ich noch in Erinnerung. Mehr waren es auch nicht. Fliegeralarm war ja öfter, aber es wurden nie Bomben abgeworfen. Die Flugzeuge flogen nur über Schneidemühl hinweg. Welches Ziel sie hatten, weiß ich nicht. Dies ist bei mir noch in Erinnerung geblieben.

Dann habe ich noch einen Bericht von Manfred Bundt bekommen, der über seine erste Reise in die Heimatstadt Schneidemühl berichtet. Er wohnt Rudolf-Virchow-Straße 1 in 18435 Stralsund, Telefon (03831) 39 14 16 (früher Karlsberg, Kolmarer Straße 10).

Meine erste Reise in meine Geburtsstadt Schneidemühl.

Ich überraschte meine Familie mit dem Gedanken, nach meiner Geburtsstadt zu fahren. Es war noch etwas Resturlaub vorhanden.

Meine Frau hatte leichte Befürchtungen. Die Kinder meinten: „Klar, Papa, mach das mal!“ Ich muß dazu sagen, es war irgendwann in den 60er Jahren. Dann war es soweit. Eines Morgens gegen vier Uhr begann meine Reise per Bahn in Stralsund.

Die nächste Umsteige war in Pasewalk. In Stettin erneut umsteigen, dann über Kreuz nach Schneidemühl. Gegen 14 Uhr Ziel erreicht. Ich muß ehrlich sein, so ganz geheuer war es mir nicht.



Blick von der Gewerbebank in der Zeughausstraße auf die Breite Straße mit dem „Hotel Bernau“.

Der erste Eindruck vom Bahnhof. Einige Kollegen meinten, da wäre noch alles kaputt und es ist trostlos. Warum so etwas in die Welt gesetzt wurde, weiß ich nicht. Nach einigem Umschauen war ich mit dem Gesehenen zufrieden. Der erste Eindruck war gut.

Ich begab mich zunächst zur Auskunft, um zu fragen, wann ein Zug zurück fährt. Hatte aber die Absicht, eine Nacht in Schneidemühl zu übernachten.

Ich erfuhr, daß gegen 19 Uhr ein Zug in Richtung Stettin fuhr. Mein erster Weg führte mich zum Karlsberg in die Kolmarer Straße 10, wo ich geboren wurde. Da hatte sich natürlich viel verändert.

Nachdem ich die mir aufgetragenen Aufgaben, nämlich viele Aufnahmen zu machen für meine Eltern und die Familie, erledigt hatte, begab ich mich zur Innenstadt. Kindheitserinnerungen kamen genug auf.

Es war unübersehbar, daß um Schneidemühl hart gekämpft wurde. Ich fand mich aber gut zurecht mit alten Erinnerungen und Tatsachen. Ich sah wohl, daß etwas gemacht wurde.

Die Bismarckschule, die Küddow, der Stadtpark, alles war noch vertraut. Der Versuch, ein Hotelzimmer zu bekommen, scheiterte. Ich fragte an einem Zeitungskiosk nach einem Hotel, die Verständigung war nicht sehr gut. Die Verkäuferin erklärte mir den Weg, nämlich in die Adolf-Hitler-Straße. Ein junges Pärchen, welches in die Unterhaltung eingriff, wegen der Verständigung, wie es hörte Adolf-Hitler-Straße, beendete sofort die Unterhaltung und ging fort.

Ich suchte das Hotel auf und stellte fest, hier kannst du nicht übernachten. Nach weiteren Besichtigungen, z. B. Paradeplatz, Theater, Kino und Posener Straße, begab ich mich wieder zum Bahnhof. Auf dem Bahnhof die nächste Misere. Ich wollte eine Suppe essen, zeigte der Verkäuferin meinen Wunsch an, die Reaktion war ein Schimpfen und Poltern; ich wußte nicht warum. Ein älterer Herr aus der Schlange von hinten kam nach vorne und hat der Kollegin die Meinung gesagt, auf Polnisch natürlich.

Danach führte ich mit dem alten Herrn noch ein nettes Gespräch auf Deutsch. Es ging bis zur Einladung zur Übernachtung, aber mein Entschluß stand fest: Ich fahre wieder nach Hause.

Gegen 19 Uhr ging es wieder in Richtung Stralsund. In Kreuz umsteigen in Richtung

Stettin, völlig überfüllter Zug, Ankunft in Stettin gegen 22 Uhr, kein Anschluß mehr nach Pasewalk. Der erste Zug fuhr gegen 5 Uhr. Aufenthalt auf dem Stettiner Bahnhof zur Nacht. Die Erlebnisse dieser Nacht waren nicht schön, aber notwendig für später.

Gegen 11 Uhr am nächsten Tag war meine Reise in Stralsund beendet. Es war eine Strapaze, aber für mich sehr schön. Meine Eltern freuten sich über die vielen Bilder. Das war der erste Besuch in meiner Heimatstadt, es folgten mit meinem Bruder und Familien mehrere Reisen. In diesem Jahr ist noch eine Reise geplant.

Hans-Jürgen Werner, Quakenbrücker Straße 10, 49638 Nortrup, schickte einen Versicherungsschein aus der Grenzmark Posen-Westpreußen und sucht weitere Angehörige der Familie Werner aus Schneidemühl. Er selbst ist Jahrgang 1934 und wohnte zuerst in der Jahnstraße, dann Dreierstraße 16.

Nun sage ich:

Macht mal Pause und mal Urlaub am schönen Nordseestrand in Cuxhaven, damit Ihr fit seid vom 26. bis 30. August 2004 beim Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl!

Und ich singe das Lied: „Mein Vater war ein Wandersmann, und mir liegt's auch im Blut ...“, denn ich fahre oft nach Schneidemühl und auch wieder zurück.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
 Richard-Wagner-Straße 6
 23556 Lübeck
 Telefon (04 51) 47 60 09

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Horstmann, Irmgard, geb. Weller, am 27. 10. 1929, 23820 Reinsbek, Ligusterstr. 5 (Jastrow, Töpferstr.). – **Plarre**, Rosemarie, geb. am 9. 6. 1935, 14163 Berlin, Fürstenstr. 28 (Spechtdorf). – **Schreiber**, Elsa, geb. Lange, am 22. 1. 1924, 16562 Bergfelde, Wiesengrund 7 (Jastrow). – **Krüger**, Horst, geb. am 11. 5. 1929, 17192 Groß-Giewitz, Dorfstr. 22 (Mk. Friedland). – **Eichstädt**, Walter, geb. am 22. 9. 1937, 32351 Stenwedde-Levern, Auf der Filge 2 (Klausdorf, Abbau). – **Müller**, Inge, 64297 Darmstadt, Frankensteiner Str. 32 (Jastrow, Preußenstr. 6).

Schneidemühl

Zell, Horst, 24321 Lutzenburg, Auf dem Hasenberg 20 (Berganh., Eschenweg 2). – **Werner**, Hans-Jürgen, 49638 Nortrup, Quakenbrücker Str. 10 (Jahnstr. 16). – **Krens**, Ursula, geb. am 18. 11. 1924, 47053 Duisburg, Musfeldstr. 60 (Wrangelstr. 4).

Frühjahrestreffen

der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe Düsseldorf am 17. April 2004 im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses

Etwas ungewöhnlich war es schon, daß die Heimatfreunde und Heimatfreundinnen zum 99. Treffen nur schleppend eintrafen. Aber schließlich waren doch 55 Personen versammelt, unter ihnen fünf neue Landsleute, ein Gast aus Berlin und, man staune, eine Frau aus Castrop-Rauxel, die aus der Kinderlandverschickung besonders schöne Erinnerungen an Schneidemühl hat und deshalb gerne in diesem Kreis Erinnerungen auffrischen wollte. Gleich vorweg gesagt: Sie sind alle an diesem Tag auf ihre Kosten gekommen, und sie wollen zukünftig noch mehr hören und miterzählen.

Elf treue Heimatfreundinnen und Heimatfreunde konnten krankheitsbedingt nicht kommen und ließen Grüße ausrichten.

Wir möchten von dieser Stelle aus allen kranken Heimatfreunden und Heimatfreundinnen eine baldige Genesung wünschen und grüßen sie herzlich.

Frau Marta Kunze und Frau Margarete Stoinski, die beide aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu den Treffen kommen können, haben als Ausdruck ihrer Verbundenheit die Frühjahrsdekoration und Naschereien gespendet. Dafür danken wir ihnen.

Den in letzter Zeit verstorbenen Landsleuten wurde ein ehrendes Gedenken gewidmet. Namentlich wurde Paul Galow genannt, der im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Im offiziellen Teil ging es zuerst nochmals um das „Zentrum gegen Vertreibung“. Heimatfreundin Margarete Stöck informierte:

Laut DOD 1/2004 ist wieder Bewegung hin zum Standort Berlin erfolgt. Viele deutsche Politiker, Wissenschaftler und natürlich der BdV fordern den Standort Berlin. Weiter berichtete sie: Bei den Neujahrsgesprächen zwischen dem hessischen Ministerpräsidenten und den Vertriebenenverbänden war u. a. ein Schwerpunktthema „Vertreibung“ in den Lehrplänen und Schulbüchern in Hessen. Zu diesem Thema bemerkte der Staatssekretär Jacobi, daß gerade eine Informationsbroschüre für Lehrpersonen erarbeitet werde, an deren Erstellung Vertreter der Heimatvertriebenen beteiligt seien.

Und noch ein Hinweis: **Sie suchen – wir finden. Unter diesem Motto präsentiert sich in Kürze der Kirchliche Suchdienst auch im Internet unter „www.kirchlichersuchdienst.de“.**

Der Kirchliche Suchdienst, der ehemals sieben Heimatortskarteien unterhielt, wurde auf zwei Standorte zusammengefaßt. Die ausschließliche Zuständigkeit ermöglicht durch hochgradige Spezialisierung hervorragende Arbeitsergebnisse.

Der Kirchliche Suchdienst Passau, Ostuzzistraße 4 in 94032 Passau, ist für das Betreuungsgebiet Niederschlesien, Oberschlesien und das Sudetenland zuständig.

Der Kirchliche Suchdienst Stuttgart, Rosenbergstraße 50 in 70176 Stuttgart, umfaßt die Betreuungsgebiete Südosteuropa, Ostpreußen und Memelland, Pommern, Danzig, Westpreußen, Baltische Länder, Mark Brandenburg, Wartheland-Polen und GUS-Staaten.

Nach wie vor stehen diese beiden Dienststellen für Fragen zu folgenden Themen zur Verfügung:

Ortsklärungen, Beschaffung von Urkunden, Überprüfung von Personalstammdaten und Namensschreibweisen, Überprüfung der ehemaligen Wohnorte, Schicksals- und Sachverhaltsprüfung, Benennung von Arbeitgeber und Zeugen, Personalsuche u. v. m. im Zusammenhang mit der Vertriebenenproblematik. Der Kirchliche Suchdienst ist auch bei der Beschaffung von Urkunden im Herkunftsland behilflich und übersetzt die notwendigen Anfragen in die Landessprache.

Gerade im Bereich „Ortsklärungen“ gibt es immer wieder Anlaß zu Beschwerden von Vertriebenen. Hier bietet der Kirchliche Suchdienst fachlich fundierte Auskunft über die korrekte Bezeichnung und Zuordnung der angefragten Orte sowohl in polnischer bzw. tschechischer als auch in deutscher Schreibweise.

Ebenso sind sämtliche Umbenennungen der Orte, die zu bestimmten Zeiten vorgenommen wurden, beim Kirchlichen Suchdienst registriert.

Der Kirchliche Suchdienst arbeitet auch als amtlich anerkannte Auskunftsstelle im Amtshilfeverfahren eng mit den Standesämtern bei Beurkundungen von Sterbefällen, Geburtsurkunden, Erstellung von Familienbüchern usw. sowie mit den Einwohnermeldeämtern bei der Ausstellung von Personal- und Reisedokumenten zusammen.

Nach diesen aktuellen Informationen ergriff Heimatfreundin Edith Zeller das Wort. Sie ließ die Kriegszeit, Flucht und Vertreibung aus der Sicht eines im Westen gefertigten und auf den Weg nach Osten gebrachten Lkw's Revue passieren.

Dieser Vortrag, in dem das Ernsthafte in Humor verpackt war, brachte vieles aus der damaligen Zeit auf den Punkt.

Zum Abschluß und zur Entspannung trug Heimatfreundin Zeller noch etwas Poetisches zur schönsten Jahreszeit vor.

Intensiv unterhielten sich die Teilnehmer mit- und untereinander. Der Nachmittag ging viel zu schnell vorüber, denn das Gerhart-Hauptmann-Haus schließt leider samstags aus finanziellen Gründen um 18 Uhr seine Pforten.

Das Herbsttreffen findet am 9. Oktober 2004 statt. An diesem Tage werden wir das 100. Treffen dieser Gruppe feiern.

Margarete Stöck

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Deutsch Kroner Treffen in Bad Essen

vom 20. bis 23. Mai 2004

Auch am diesjährigen Himmelfahrtstage versammelten sich die ehemaligen Einwohner aus der Stadt und dem Kreis Deutsch Krone wieder in der Patengemeinde Bad Essen, um dort bis zum folgenden Sonntag ihr traditionelles Kreistreffen durchzuführen.

Mit Rücksicht auf die immer größer werdende Zahl gehbehinderter Landsleute wurde diesmal auf die Benutzung des Schafstalles verzichtet und auch die Eröffnungsveranstaltung im Haus Deutsch Krone durchgeführt. Obwohl es kein Bundestreffen war, waren doch wieder viele heimatverbundene Teilnehmer erschienen. Die Heimatgruppe Schloppe und Umgebung hatte sich schon am Vormittag getroffen, ebenso die Heimatgruppe Eichfier. (Die Landsleute aus Märkisch Friedland, die sich in jedem zweiten Jahr in den neuen Bundesländern versammeln, trafen sich diesmal in der Nähe von Potsdam.)

Leider mußte wieder einmal festgestellt werden, daß das Pommertreffen zur gleichen Zeit wie das Treffen unseres Heimatkreises stattfand (s. Bericht auf Seite 8).

Gleich zu Beginn unseres Treffens wurden zwei Landsleute besonders geehrt:

Die Pommernadel in Silber erhielt im Auftrage der Pommerschen Landsmannschaft Frau **Maria Quintus**. – Wohl alle Landsleute sind der Meinung, daß Frau Quintus eine solche Auszeichnung wirklich mit Recht verdient hat. Seit Jahrzehnten ist sie bemüht, die Deutsch Kroner Heimatfreunde – vor allen Dingen aus dem Nordkreis – zu bestimmten Zusammenkünften einzuladen, sei es zu den Kreistreffen in Bad Essen oder in Recklinghausen oder auch in Düsseldorf. Darüber hinaus ist sie die Heimatbrief-Mitarbeiterin für die Rubrik „Von Mensch zu Mensch“ und stellt hierfür Monat für Monat einen Beitrag zusammen. Die Leserinnen und Leser aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone sind ihr dafür sehr dankbar, und die Pommersche Landsmannschaft war ebenfalls der Meinung, eine solche stete Treue sei einer Auszeichnung wert.

Die goldene Deutsch Kroner Ehrennadel verlieh der Heimatkreis Deutsch Krone an Herrn **Georg Priske**, der auch diesmal wieder mit seinem Motorschiff „Möwe“ auf dem Mittellandkanal nach Bad Essen gekommen war. Fast alle Landsleute kennen ihn als „Waldläufer“ aus seinen zahlreichen Berichten und durch seine Bücher, die alle seine Fahrten nach Deutsch Krone und die Erinnerung an die Heimat zum Inhalt haben. Über 100 Mal ist er nach der Vertreibung wieder in der Heimat gewesen. Das geschah nicht nur zu seinem eigenen Vergnügen, sondern er pflegt bei diesen Fahrten auch die Verbindung zu den noch in der Heimat lebenden Landsleuten, und er hat auch schon zahlreiche ehemalige Kreisbewohner auf diese Reisen mitgenommen.

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert den beiden Landsleuten ganz herzlich, dankt ihnen für ihren Einsatz und hofft, daß sie noch recht lange zugunsten unserer Landsleute tätig sein werden.

Der angekündigte Referent für den Eröffnungsvortrag, Herr **Karl-Heinz Finckemeyer**, hatte leider kurzfristig in dienstlichem Interesse nach Allenstein reisen müssen. An seiner Stelle war Herr **Gerd Braksiek** im Auftrag der Kreisverwaltung Osnabrück nach Bad Essen gekommen, überbrachte die Grüße des Landrats und berichtete über die zahlreichen Aktivitäten, die der Landkreis Osnabrück in der Patenschafts- und Partnerschaftspflege durchgeführt.

Am Freitagvormittag fand wieder die schon zur Tradition gewordene Busfahrt mit unserem Ehrenmitglied **Ernst-August Quade** statt. Diesmal ging es nach Bückeburg, wo zunächst eine Führung durch das prächtig restaurierte Schloß stattfand, dessen barocke Pracht von besseren Zeiten kündete. Anschließend konnten alle Teilnehmer das Hubschraubermuseum besichtigen und angesichts der vielen Exponate aus aller Welt nur staunen, wie zahlreich die Erfindungen und Produkte auf diesem Gebiet sind.

Am Nachmittag ergab sich die seltene Gelegenheit, eine Führung durch die wichtigsten Abteilungen der Charlotenburg-Klinik in Bad Essen mitzumachen. Dabei konnten wir auch in Arbeits- und Therapiebereiche blicken, die einem Besucher im allgemeinen verschlossen sind. Es war wirklich überraschend, von den vielen Möglichkeiten der Rehabilitation in diesem Hause zu hören, und die zahlreichen Fragen der Teilnehmer zeigten das große Interesse an einer solchen Einrichtung.

Am späten Nachmittag las dann Herr **Dr. Wolfgang Köpp** einige Kapitel aus seinen Jagdgeschichten, die aber weniger von großer Knallerei und Pulverdampf geprägt waren als vielmehr von akribischer Charakterbeobachtung und -beschreibung der Jagdgenossen und Jagdgenossinnen (und ihrer Hunde). Auch vor Herrn **Dr. Köpps** Bücher besitzt oder zumindest gelesen hat, fühlte sich von der Nähe des Geschehens und von den zahlreichen zum Schmunzeln verleitenden Abschnitten unmittelbar angesprochen und fand bestätigt, daß es immer ein viel intensiverer Eindruck ist, wenn man den Autor selber hört.

Am Samstagvormittag haben wir dann wieder unserer Toten gedacht. Um jeden Eindruck zu vermeiden, es handele sich hierbei inzwischen um eine Routineveranstaltung, wurde diesmal eine besondere Form des Gedenkens gewählt. Zwischen entsprechenden Chorbeiträgen des Männergesangsvereins Bad Essen-Rabber gedachten drei Vorstandsmitglieder der in der Heimat verstorbenen Angehörigen, der Gefallenen und der nach der Flucht in fremder Erde begrabenen Landsleute. Es



Ausgezeichnet: *Georg Priske (links) und Maria Quintus.*

wurde allgemein festgestellt, daß diese Form des Gedenkens unseren Verstorbenen näher gekommen war als die sonst üblichen Pflichtveranstaltungen.

Am Samstagnachmittag fand dann die Mitgliederversammlung des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V.“ statt. Besonders brisant war dabei ein Antrag, das nächste Heimattreffen nicht in Bad Essen, sondern an Ort und Stelle, also in Deutsch Krone, durchzuführen. Nach eingehender Debatte entschied sich die Mehrheit der Mitglieder gegen diesen Antrag, zumal viele von ihnen es für unpassend hielten, den 60. Jahrestag der Vertreibung in Deutsch Krone und im Beisein polnischer Ehrengäste zu begehen. Außerdem wurden einige Vorschläge des Vorstandes genehmigt, die im Zusammenhang mit der wesentlich prekärer gewordenen Finanzsituation unseres Heimatkreises standen. Erstmals erhielten wir in diesem Jahre vom Patenkreis Osnabrück keinen Zuschuß zur Gestaltung des Treffens. Da außerdem das Sozialwerk der Pommern Ende 2003 seine Arbeit eingestellt hat, muß der Heimatkreis in verstärktem Maße auch auf sozialem Gebiet tätig werden. Dazu gehört u. a. die Unterstützung heimatverbliebener und bedürftiger Landsleute sowie die Bezuschussung von Heimatbrief-Abonnements für sozial schwache Bezieher. Ebenso hat sich inzwischen herausgestellt, daß viele Landsleute zwar nicht mehr zu den mehrtägigen Bundestreffen kommen können, aber gern noch zu den regionalen Treffen fahren. Aus diesem Grunde sollen solche Treffen mehr als bisher gefördert werden. Angesichts dieser Entwicklung ist es nicht mehr möglich, fremde Institutionen und Unternehmungen zu unterstützen, zum Beispiel den Jugendaustausch der Patengemeinde Bad Essen.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung berichtete unser rührige Landsmann **Heinz Witt**, der bekanntlich schon zahlreiche Busreisen in die Heimat durchgeführt hat, in einem vielbesuchten Diavortrag über die städtebaulichen Entwicklungen in Deutsch Krone, Schloppe und Tütz. Wir konnten aus seinem reichen Erfahrungsschatz viele interessante Dinge zu hören bekommen.

Der übliche Klön- und Tanzabend am Samstagabend und die Sonntagsgottesdienste beschlossen das Kreistreffen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Wiederbelebung

Teilnehmer an früheren Deutsch Kroner Jugendlagern beim Deutsch Kroner Treffen in Bad Essen

Da mußten die ausnahmslos in Ehren ergrauten Damen und Herren doch herzlich schmunzeln: Die nun um die 60-Jährigen wurden am 22. Mai im Restaurant des Hauses Deutsch Krone in Bad Essen zu einem großen runden Tisch mit der Reservierungskarte „Jugendlager“ gebeten! Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb? – schienen die 45 Jahre seit den Jugendlagern in Bad Essen wie weggeblasen, als sich die Teilnehmer vor Wiedersehensfreude in die Arme fielen. Ja, da hatte die Frage nach dem „Wer bin ich? – Erkennst Du mich noch?“ nach fast 50 Jahren dann schon einmal ein wenig Quiz-Charakter. Aber gleich nach dem Wiedererkennen umschloß die Angereisten die aus jenen Jahren herrührende herzliche Wärme des Miteinanders.

An diesem 2. Treffen der Ehemaligen konnte auch der damalige dreimalige Lagerleiter Manfred Gallwitz teilnehmen. Er formulierte für die Erschienenen das Außergewöhnliche am Damals und am Heute: Da haben jeweils zwei Wochen in Deutsch Kroner Geist in Bad Essen ausgereicht, um über fast 50 Jahre hinweg ein ungewöhnlich intensives Gefühl der Zusammengehörigkeit zustandezubringen. An diesen Jugendlagern muß schon etwas Besonderes gewesen sein. Wie hatten wir durch unsere Gesangsauftritte aller Orten und unsere großen öffentlichen Bunten Abende für uns und Deutsch Krone einnehmen können! Aber wir haben ja nicht von Anfang an diese gemeinschaftsfördernde Außenwirkung erzielen können. Den gekonnten Gesangsdarbietungen beim Großen Kurkonzert und den Aufführungen bei den Bunten Abenden waren harte Übungsstunden vorausgegangen, die den Lagerteilnehmern, die eigentlich in Erwartung unbeschwerter Stunden nach Bad Essen gekommen waren, viel persönlichen Einsatz und Disziplin abverlangten. Sie waren alle ohne zu Murren dem Lagerleiter auf diesem beschwerlichen Weg gefolgt



Kranzniederlegung vor dem Totenhaus auf dem Kirchplatz beim Deutsch Kroner Treffen (von links): Hilmar Fischer, Bürgermeister Günter Harmeyer, Dr. Hans-Georg Schmeling, Bruno Fenske. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

und hatten den Lohn dafür unter dem Deutsch Kroner Wimpel ernten dürfen. Ob so etwas mit jungen Menschen heute noch möglich wäre?

Mit dieser nachdenklichen Rückschau waren den Erinnerungen Tor und Tür geöffnet. Sie brachen sich in Zurufen wie: „Weißt Du noch: der Holzmarsch durch Bad Essen mit dem von uns allen gepfiffenen River-Kwai-Marsch?“ Und: „Was haben wir am Abschlußabend beim großen Lagerfeuer ‚Rotz und Wasser‘ geheult“, Bahn. Hervorgehoben wurde auch, daß es bei aller knisternden Spannung zwischen den Geschlechtern niemals zu mehr als schüchternem Händchenhalten gekommen ist. „Der Bayer“ soll allerdings nach den Jugendlagern gleich mehreren attraktiven Teilnehmerinnen die Ehe versprochen haben.

Manfred Gallwitz konnte alle diese Erinnerungen mit einer kurzen Lesung aus seinem Buchmanuskript „Bevor alle Zeitzeugen verstummen“ lebendig werden lassen. Dabei gehörte es zu den Höhepunkten dieses Wiedersehenstreffens, daß zwei Bad Essener Klassenkameradinnen von Mechtild Garske bis heute in das Geschehen eingebunden sind. Sie waren damals oft im Jugendlager und auch jetzt wieder bei unserem Treffen dabei – darunter die damalige „Miß Bad Essen“, Karin Köhne, die stets mit unserer „Miß Deutsch Krone“, Heike Rönnspeiß, heute Haubrich, herzlich verbunden war. Mit Bärbel Lange, heute Bungarten, schwebten Geist und Gesang von Peter Kraus durch den Raum. Mit Heidi, heute Zeidler und ihrem Mann Wolfgang, war die Vertreterin der deutsch-kronestiftenden Familie Gramse unter uns. Manfred Gallwitz durfte die Versammlung – leider viel zu früh – nicht verlassen, ohne noch einmal – erlesen begleitet von Landolin Troesters ilsemotivierten Mundharmonikaklängen – beziehungsreich „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ angestimmt zu haben.

Die früheren Jugendlagerteilnehmer hatten ihre Zusammenkunft bewußt mit der Teilnahme an der Totenehrung der Deutsch Kroner begonnen. Viele von ihnen haben auch an den Feierlichkeiten am darauffolgenden Sonntag teilgenommen. Keiner der heute bis 60-Jährigen – außer natürlich seit langem Aloys Manthey, der Organisator unserer Zusammenkunft – fühlte sich dadurch veranlaßt, sich für die organisatorische Arbeit des Heimatkreises Deutsch Krone zur Verfügung zu stellen. Man mag das beklagen. Aber damit haben wir Deutsch Kroner Jugendlager-Teilnehmer teil an der Gesamtentwicklung im landsmannschaftlichen Bereich. Wir wollen uns unseren Schwerpunkt – das tiefe Empfinden heimatsorientierter Zusammengehörigkeit – auch so bewahren. Damit sind wir gewiß nicht die schlechtesten Europäer. Alsdann: Auf ein gutes Wiedersehen im nächsten Jahr in Bad Essen und auf die Frage an möglichst viele neue Teilnehmer: „Na, erkennst Du mich noch wieder nach sooo vielen Jahren?“

Manfred Gallwitz

Pommerntreffen

Eine Vorbemerkung

In den ersten Jahren nach der Vertreibung trafen sich die Deutsch Kroner Landsleute stets während der Pfingsttage, und zwar an unterschiedlichen Orten. Dann wurden jedoch die großen Pommerntreffen an den Pfingsttagen durchgeführt. Der Heimatkreis Deutsch Krone verlegte sein Treffen deshalb auf den Himmelfahrtstag und auf das anschließende Wochenende. Aber auch die Pommerische Landsmannschaft nahm eine gleiche Verschiebung vor. Nun finden also die Pommerntreffen und das Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone seit einigen Jahren zur gleichen Zeit statt. Es ist daher natürlich kein Wunder, daß der Heimatkreis Deutsch Krone bei den Pommerntreffen nur noch spärlich vertreten ist. In diesem Jahr nahm eine kleine Gruppe aus Vorpommern am Pommerntreffen teil. Darüber berichtet nachstehend Frau Anneliese Scheer, Demmin:

Nachlese

aus unseren Erlebnissen beim diesjährigen Pommerntreffen

In freudiger Erwartung führen 14 Teilnehmer am Samstag, dem 22. Mai 2004, bei vielversprechendem, freundlichem und warmem Wetter zum Treffen nach Travemünde. Über die A 20 ist Travemünde in gut drei Stunden mit dem Bus (100 km/h) von Demmin aus zu erreichen. Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unser Ziel. Es galt nun ein schnelles Orientieren, um möglichst die vorhandene Zeit gut auszunutzen.

Im nördlichen Bereich des unter normalen Bedingungen großzügig angelegten Pommerntreffens mit der Versöhnungskirche waren drei Zelte für je ca. 250 bis 300 Personen aufgebaut, darin war für jeden Kreis bzw. jede Stadt ein Tisch für acht Personen. Auch der freie Platz in den Gängen wurde von den Teilnehmern mit genutzt. Es war ein arges Gedränge, sehr schlechte und verbrauchte Luft. Wir freuten uns, Bekannte an unserem Deutsch Kroner Tisch zu treffen. Insgesamt haben sich 28 Teilnehmer eingetragen, bedeutend mehr als vor zwei Jahren beim Treffen in Erfurt. Am Nebentisch hatten die Schneidemühler mit Lore Bukow Platz genommen. Sie freuten sich, uns begrüßen zu können.

Unser nächster Weg führte uns ins Pommerntreffenszentrum mit seinem Pommernsaal, den Ausstellungen in den Fluren, Nischen und kleinen Räumen. Vielfach zu sehen: ein Tisch und wenige Dokumentationen großer Städte von Hinter- und Vorpommern und einiger weniger Kreise. Von Schneidemühl und Deutsch Krone war leider nichts vorhanden (Anmerkung: Unsere Ausstellung zum Kreisheimattreffen im August 2003 in Demmin, die ich mit Unterstützung des Heimatkreises Deutsch Krone machen konnte, hätte viel über die Stadt Demmin und unser Deutsch Krone Stadt und Kreis aussagen können).



Frau Anneliese Scheer erhält ein Autogramm von Professor Joachim Buhrow nach seinem Vortrag.

Überall viele Menschen und großes Gedränge. Wer einen Platz im Saal hatte, mußte ihn sehr hüten. Die Versorgung mit Kaffee und Kuchen und sonstigen Getränken in kleinen Ecken im Saal erfolgte trotz Anstehens und Wartens sehr zügig. Im Außengelände war Grill- und Bockwurst sowie Erbsensuppe aus der Gulaschkanone zu haben.

Zur kulturellen Gestaltung des Treffens: Im Pommernsaal fanden ständig während dieses Samstages Auftritte von Tanz- und Trachtengruppen statt. Die musikalische Begleitung aus der „Konserven“ hatte sehr schlechte Akustik. Von den Chorauftritten ist besonders eine Gruppe von zehn Frauen der Stettiner Minderheit zu erwähnen, die vor der Bühne herzerfrischende Volkslieder ohne Mikrofon sangen und sich mit einem eigenen Stettiner Lied verabschiedeten. Bei derartigen Großveranstaltungen mit Vorträgen, die zeitlich eigenständig sind, sucht man stets für sich Interessantes, Wichtiges heraus. So haben wir in der Versöhnungskirche in ruhiger, besinnlicher Atmosphäre einen Vortrag von Pastor Härter – sein Bruder ist Organist in der katholischen Kirche in Demmin – über den Reformator Johannes Bugenhagen (1485–1547) gehört. Er ist neben Martin Luther und Philipp Melancthon als dritte Säule bei der Reformation zu nennen und hat die Hälfte seines Lebens maßgeblich in Pommern gewirkt. Bis zum nächsten Vortrag haben wir uns in kleiner Demminer Gruppe die Außenanlagen des Pommernzentrums angesehen. Zur Bewahrung historischer Geschehnisse wie Flucht und Vertreibung werden unsere Nachfahren noch später an diesem Ort Erinnerungstafeln und Hinweise aus unserer erbärmlichen Zeit um 1945 und danach finden.

Einen weiteren, sehr interessanten Vortrag über die Neugründung der pommerschen Universität Greifswald und deren berühmte Pommern von Professor Joachim Buhrow konnten wir erleben. Der Seminarraum war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Vortragsweise war ohne Manuskript, nur belegt durch Folienmaterial, so verständlich geschildert, daß alle Anwesenden interessiert folgen konnten. Wie das Programm aussagt, sind an diesem Tag und bereits am Freitag, dem 21. Mai, eine Reihe von kulturellen und anderen Beiträgen angeboten worden.

Aber besonders wichtig ist es ja bei einem Treffen, Verwandte, Freunde und Bekannte

wieder zu sehen. Am letzten Tag, dem Sonntag, war im Programm der Festgottesdienst in der Versöhnungskirche vorgesehen. Da keine nennenswerten weiteren Veranstaltungen stattfanden, strömten alle noch anwesenden Teilnehmer zur Kirche (etwa 300 Sitzplätze und ca. 100 Stehplätze sind nur vorhanden). Wir Demminer haben uns einen Platz auf der Treppe zur Empore erkämpft. Herr Pastor Günter Kuske meinte, „man hat hier den Eindruck, als sind wir auf einem großen Jahrmarkt, Jungentreffen oder Kirchentag. Alle, die einen Sitzplatz erstanden haben, sollten sich mit den anderen Anwesenden abwechseln. Eigentlich sind die Pommern ja sehr flexibel und hart im Nehmen.“

Nachdenkenswert fand ich seine Worte zur Pommernkirche, wie sie ja auch genannt wird. Sie steht auf einem bevorzugten Platz und ist meistens aus den Spendengeldern der Vertriebenen erbaut worden. Sie ist so etwas wie eine Repräsentation unserer so vielen Kirchen von zu Hause, aus unserer alten Heimat, und erinnert uns an den Glauben unserer Eltern und Vorfahren.

Ein weiterer Gedanke des Heimatgottesdienstes war die Sorge um uns. Wie wird es weitergehen, wird es eine faire Gerechtigkeit geben? Nötig ist in jedem Falle Beharrlichkeit, um auf einen guten, gemeinsamen Weg zu kommen. Herr, gib uns Frieden in einer Welt, wo Leistung soviel zählt, wo oftmals Zuneigung und Verständigung fehlt ...

Der Travemünder Posaunenchor empfing uns dann vor dem Pommernzentrum auf unserem Weg zur Abschlusveranstaltung. Alle noch dagebliebenen Teilnehmer des Pommerntreffens hatten sich sitzend und teilweise stehend im Pommernsaal eingefunden. In abschließenden Worten – ca. zwei Minuten Dauer – wurde durch die Sprecherin der Pommerschen Landsmannschaft Ilse Gudden-Lüddecke der Abschluß verkündet. Sie wünschte allen eine gute Heimreise und ein Wiedersehen in zwei Jahren – wahrscheinlich wieder in Travemünde! Auf Wunsch vieler Anwesender sangen wir noch einige Strophen des Pommernliedes.

Zusammenfassend ist festzuhalten: Großveranstaltungen sind von der Besu-



Eine kleine Demminer Reisegruppe am Deutsch Kroner Erinnerungsstein im Pommernzentrum.

cherzahl vorher nicht genau kalkulierbar, trotzdem müssen Veranstalter flexibler sein, vorher Varianten besser durchplanen. 2500 Besucher wurden erwartet, 4300 Ansteckfähnchen sind verkauft worden. Alle Leser meines Berichtes werden meiner Meinung sein, daß die Veranstalter überfordert waren, es hat teilweise an einer durchdachten Organisation gefehlt. Trotzdem können wir sagen: Wir sind Teilnehmer am Pommerntreffen 2004 in Travemünde gewesen!

Mit herzlichen Grüßen an alle Deutsch Kroner (Stadt und Kreis), auch an Eleonore Bukow und ihre Schneidemühler

Ihre – Eure
Anneliese Scheer
aus Demmin

Die Heimatkreise helfen

Leider erreicht uns von Zeit zu Zeit die Mitteilung, daß eine Leserin oder ein Leser wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten den Heimatbrief abbestellen muß. Die Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl haben deshalb beschlossen, in solchen Fällen das Bezugsgeld für eine gewisse Anzahl von Heimatbrief-Exemplaren zu übernehmen. Wenden Sie sich bitte an die Vorstände der Heimatkreise, wenn Ihnen der Bezug unserer Heimatzeitung aus Kostengründen nicht mehr möglich ist. Haben Sie bitte keine falsche Scheu! Es ist allen daran gelegen, daß die Zahl der Abonnenten möglichst stabil bleibt, denn der Heimatbrief ist ein unersetzbares Bindeglied unter unseren Landsleuten.

Werden Sie 70?

Oder vielleicht jemand aus Ihrer Verwandtschaft?

Oder ein Bekannter?

Dann teilen Sie es mir bitte schnell mit. Wir möchten möglichst alle Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone in unserer Glückwunschecke berücksichtigen, aber leider ist die Kartei der „jüngeren“ Jahrgänge recht unvollständig.

Helfen Sie mit, die Lücken zu schließen! Ich bin auf vielfache Weise zu erreichen:

Telefon (05 11) 843 66 11

Telefax (05 11) 984 51 61

Handy 01 75 2 42 87 60

Besten Dank im voraus für Ihre Mithilfe!

Heimatkreisartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

– Anzeige –

Deutsch sprechendes polnisches Ärztepaar vermietet seine 75 m² große Stadtwohnung, voll ausgestattet, mit Garage in Wyrssysk, 30 Kilometer östlich von Schneidemühl.

Preis: 100,- Euro pro Woche

Näheres unter Telefonnummer 00 48-609 48 88 17.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturn 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. August 2004

104 Jahre: Am 9. 8. Theresia **Mahlke**, geb. Muth (Zippnow), 50827 Köln, Emilstr. 37. – Am 18. 8. Helene **Quade**, geb. Bethke (Deutsch Krone), 02826 Görlitz, Leipziger Str. 14.

99 Jahre: Am 27. 8. Paul **Erdmann** (Deutsch Krone, Bergstr. 9), 48653 Coesfeld, Paheweg 24. – Am 27. 8. Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehneke), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11.

96 Jahre: Am 15. 8. Alois **Eichstädt** (Freudenfier und Koschütz), 34346 Hann Münden, Hellenbergstr. 10.

95 Jahre: Am 31. 8. Antonia **Schiffer**, geb. Radtke (Mehlgast und Rose), 41472 Neuss, Vereinstr. 25.

94 Jahre: Am 26. 8. Helene **Froböse**, geb. Hedtke (Jagolitz), 16868 Wusterhausen, Dombrowskistr. 1.

93 Jahre: Am 3. 8. Gertrudis **Ronner**, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemühler 14), 59821 Arnsberg, Alte Soest Str. 63.

92 Jahre: Am 2. 8. Anna **Krüger**, geb. Robeck (Klawittersdorf), 18069 Rostock, R.-Breitscheid-Str. 3/Harder. – Am 6. 8. Gertrud **Koschnitzki**, geb. Witte (Deutsch Krone, Königstr. 19), 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. – Am 23. 8. Erna **Hinze**, geb. Pufahl (Plietnitz), 13127 Berlin, Gartenstr. 17.

91 Jahre: Am 7. 8. Martha **Metzner**, geb. Gesse (Jastrow, Wurtstr. 26), 12353 Berlin, Lipschitzallee 82 II. – Am 13. 8. Gregor **Steinke** (Freudenfier und Breitenstein), 25718 Friedrichskoo III, Seeschwalbenweg 4. – Am 14. 8. Margarete **Rohde**, geb. Kersten (Deutsch Krone, Schlageterstr. 23), 18435 Stralsund, Heinr.-Mann-Str. 48. – Am 30. 8. Martin **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50937 Köln, Petersbergstr. 51.

90 Jahre: Am 1. 8. Ilse **Rook**, geb. Teßmer (Deutsch Krone), 23558 Lübeck, Lindenstr. 4. – Am 9. 8. Maria **Schur**, geb. Röding (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 9), 32547 Bad Oeynhausen, Wichernstr. 33. – Am 9. 8. Helena **Haack**, geb. Protz (Dyck), 18435 Stralsund, Prohner Str. 48. – Am 24. 8. Maria **Konitzer**, geb. Schulz (Rose, Rosengut), 26169 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. – Am 28. 8. Ilse **Nelius**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 15), 23843 Bad Oldesloe, R.-Koch-Str. 20, Sen.-Heim.

89 Jahre: Am 1. 8. Wilhelm **Strech** (Jastrow), 45884 Bad Oldesloe, Up den Pahl 44. – Am 6. 8. Charlotte **Kochalsen**, geb. Kroening (Schloppe), 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 24. – Am 12. 8.

Herbert **Dreger** (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 93077 Bad Abbach, Adenauer-Str. 8, Kaiser Res. – Am 14. 8. Ruth **Hinze**, geb. Rüger (Zippnow), 49565 Bramsche, Berliner Str. 34. – Am 17. 8. Maria **Gutte**, geb. Reinke (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardstr. 48. – Am 19. 8. Helmut **Karuhn** (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17 b. – Am 27. 8. Helene **Nohr**, geb. Splittgerber (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Telemannstr. 33.

88 Jahre: Am 2. 8. Margarete **Knerich**, geb. Stöck (Eichfier), 07743 Jena, Lerchenfeld 4/Wohn. 214. – Am 3. 8. Ilse **Baumgart**, geb. Kranz (Jastrow, Königsberger Str.), 31812 Bad Pyrmont, Am Königsbrink 15. – Am 15. 8. Margarete **Raymann**, geb. Droyen (Deutsch Krone, Eisenfelde/Gut), 34576 Homberg/Efze, Wilhelm-Volkmar-Weg 25. – Am 17. 8. Irmgard **Zeidler**, geb. Zoch (Deutsch Krone, Jahnplatz 6), 23617 Stockelsdorf, Wilh.-Westphal-Str. 1.

87 Jahre: Am 30. 8. Maria **Jeske**, geb. Gerth (Freudenfier), 33334 Gütersloh, Rhedastr. 58. – Am 31. 8. Ruth **Tetzlaff**, geb. Marquardt (Zippnow, Abbau), 17291 Prenzlau, W.-Pieck-Str. 24.

86 Jahre: Am 4. 8. Franz **Lopatecki** (Schloppe), AUS Broadfort/Victoria, RMB 2844 R. s. D 3658. – Am 20. 8. Irmgard **Schleicher**, geb. Wenzel (Hoffstädt, Joachimsthal), 36129 Gersfeld, Waldhausenstr. 10. – Am 21. 8. Agnes **Engesser**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 78166 Donaueschingen, Max-Egon-Str. 10.

85 Jahre: Am 14. 8. Karl **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 35586 Wetzlar, Weingartenstr. 45. – Am 15. 8. Margarete **Neumann**, geb. Bütow (Schloppe), 38448 Wolfsburg, Am Grünen Jäger 25. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Fr.-Schiller-Str. 3. – Am 19. 8. Paul **Kelm** (Marthe), 23569 Lübeck, Roggenstieg 6. – Am 20. 8. Gerda **Rach**, geb. Tümmeler (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. – Am 22. 8. Hans **Dahlke** (Hohenstein), 16767 Leegebruch. – Am 29. 8. Edith **Parlow** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 30175 Hannover, Berliner Allee 42.

84 Jahre: Am 11. 8. Hedwig **Garnitz**, geb. Klatt (Tütz), 18375 Born/Darf, Im Moor 17. – Am 14. 8. Franz **Radke** (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 16. 8. Ursula **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektorklein-Str. 21. – Am 16. 8. Margarete **Lopatecki** (Schloppe, Woldenberger Str. 22), 28199 Bremen, Duckwitzstr. 20. – Am 17. 8. Rosalia **Mock**, geb. Friedrichowitz (Jastrow und Flatow), 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2. – Am 19. 8. Elisabeth **Schuster**, geb. Lewandowski (Breitenstein), 74074 Heilbronn, Ludw.-Pfau-Str. 34. – Am 25. 8. Ilse

Käubler, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 89. – Am 28. 8. Artur **Fröhlich** (Freudenfier), 17121 Gülzowshof, Dorfstr. 33.

83 Jahre: Am 9. 8. Heinz **Karger** (Appelwerder), 89134 Blaustein, Im Oeschle 1. – Am 15. 8. Erwin **Zodrow** (Rosenfelde), 31241 Ilsede, Ilsed. Hütte 2, Sen.-Heim. – Am 16. 8. Gerda **Luchhau**, geb. Krüger (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 31832 Springe, Im Reite 6. – Am 17. 8. Inge **Andernach**, geb. Heyne (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 15), 56204 Hillscheid, Hauptstr. 23. – Am 20. 8. Lehrerin Ruth **Miehlke** (Plietnitz und Brotzen), 55765 Birkenfeld/Nahe, Am Gaurech 12. – Am 22. 8. Irmgard **Tetzlaff**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 86159 Augsburg, Alter Postweg 58. – Am 24. 8. Harry **Damerau** (Deutsch Krone und Schloppe), 48155 Münster, Wolbeckerstr. 37/39. – Am 28. 8. Fred **Drews** (Mk. Friedland), 24149 Kiel, Masurenring 11. – Am 29. 8. Margarete **Schliewe**, geb. Ulrich (Schloppe), 28213 Bremen, Kuhlenkampffallee 117. – Am 31. 8. Hildegard **Sanow**, geb. Henning (Rederitz), 44339 Dortmund, Salzburger Str. 5.

82 Jahre: Am 2. 8. Hildegard **Kasch**, geb. Adolf (Schloppe, Schönow), 17089 Letzin, Dorfstr. 50. – Am 4. 8. Lieselotte **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachenbergstr. 14. – Am 6. 8. Eva-maria **Budig**, geb. Schach (Deutsch Krone, Lönst. 8), 73467 Kirchheim, Auf der Steig 1. – Am 26. 8. Gertrud **Klatt**, geb. Raack (Appelwerder), 29229 Celle, Reuterweg 46. – Am 27. 8. Hella **Breuer**, geb. Schulz (Lubsdorf), 22869 Schenefeld, Moorweg 21. – Am 28. 8. Heinz **Ziebarth** (Mehlgast), 82131 Gaunting, Am Buchet 14.

81 Jahre: Am 5. 8. Hilde **Dienstbier**, geb. Holland (Freudenfier), 45657 Recklinghausen, Cimpfernstr. 5. – Am 6. 8. Siegrid **Bigalke**, geb. Rausch (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstromberg 11. – Am 9. 8. Fritz **Tiemann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 10. 8. Irmgard **Neumann**, geb. Freck (Lebehneke), USA St. Clair, Shores Mich, 21312 Francis Mich. 48082. – Am 11. 8. Irmgard **Matzen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23779 Neukirchen, Am Nessenberg 23. – Am 11. 8. Elisabeth **Paulekuhn**, geb. Reetz (Eichfier), 34454 Arolsen, Bahnhofstr. 20. – Am 17. 8. Herbert **Mießner** (Neu-Prochnow), 59846 Sundern, Sonnenweg 3. – Am 18. 8. Charlotte **Harz**, geb. Thomas (Plietnitz, Chausseestr. 9), 41366 Schwalmatal, Heerstr. 55. – Am 19. 8. Gisela **Blankenburg** (Plietnitz), 38518 Gifhorn, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 23. 8. Eleonore **Topf**, geb. Ehlert (Deutsch Krone, Lönst.), S Västeras/Schweden, Jakobsgatan 25. – Am 29. 8. Gertrud **Sulzberger**, geb. Drews (Rosenfelde, Abbau), 79117 Freiburg, Dimmlerstr. 1a. – Am 29. 8. Erika **Gensch**, geb. Müller (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 24147 Kiel

- Brunsborg 10. – Am 30. 8. Irmgard **Fellenberg**, geb. Fiebranz (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 55), 53347 Witterschlick, Servaisstr. 7.
- 80 Jahre:** Am 2. 8. Georg **Rohbeck** (Strahlenberg), 19053 Lübs, Fr.-Reuter-Str. 3. – Am 3. 8. Angelika **Heidekrüger** (Rederitz), 01067 Dresden, Rosenstr. 11. – Am 4. 8. Gerda **Wohlan**, geb. Kempf (Springberg), 17109 Demmin, Pestalozzistr. 27. – Am 9. 8. Dorothea **Bambor**, geb. Wolfram (Mellentin), 02991 Laubusch, Hauptstr. 20. – Am 13. 8. Klara **Retzlaff**, geb. Manthey (Brunk), 47809 Krefeld, Bischhofstr. 25. – Am 15. 8. Hilde **Engelmann**, geb. Dickhoff (Jastrow, Lindenwerder), 46325 Borken, Remigiusstr. 5. – Am 18. 8. Hans-Günther **Becker** (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), B 4784 Crombach 5 Rodt, Buchberg Hotel/Pens. – Am 21. 8. Otto **Stein** (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherstadt Wittenberg, Rob.-Koch-Str. 16. – Am 21. 8. Heinz **Block** (Selchowhammer), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 24. 8. Elisabeth d' **Heureuse** (Deutsch Krone, Gampstr.), 85049 Ingolstadt, Haltmayerstr. 4 1/2. – Am 26. 8. Maria **Rishmüller**, geb. Lositz (Quiram), 17111 Pensin, Dorfstr. 8. – Am 26. 8. Gerda **Wahnschaffe**, geb. Kraske (Rosenfelde), 33659 Bielefeld, Offenburger Str. 13. – Am 29. 8. Horst **Wedel** (Drahnöw und Schloppe), 59174 Kamen, Dorfstr. 2. – Am 31. 8. Bruno **Wutke** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 06406 Bernburg, Leipziger Str. 9.
- 79 Jahre:** Am 2. 8. Karl-Heinz **Semrau** (Kramske), 24568 Kaltenkirchen, Steenkamp 38. – Am 3. 8. Albin **Manke** (Freudenfier), 58739 Wiekede, Eichendorffring 31. – Am 5. 8. Erich **Kindermann** (Rosenfelde), 13507 Berlin, Brunowstr. 15. – Am 5. 8. Paul **Reetz** (Eichfier), 34454 Mengerlinghausen, Schwalbenweg 24. – Am 6. 8. Margot **Callies**, geb. Schmekel (Jastrow, Töpferstr. 6), 21502 Geesthacht, Mühlenstr. 50. – Am 6. 8. Roswitha **Matthias**, geb. Bretschneider (Salm), 40699 Erkrath, Tannenstr. 27. – Am 6. 8. Irmgard **Arndt**, geb. Glaeser (Trebbin), 17033 Neubrandenburg, John-Schehr-Str. 16. – Am 7. 8. Ursula **Saul**, geb. Pübke (Brotzen), 90461 Nürnberg, Rankestr. 5. – Am 7. 8. Susanne **Kriegers**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 41334 Nettel, Goethestr. 7. – Am 7. 8. Karin **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 8. 8. Willi **Paul Marawa** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach, Am Samsberg 12. – Am 9. 8. Alfred **Nimschik** (Sagemühl), 25524 Itzehoe, Timm-Kröger-Str. 13. – Am 14. 8. Antonie **Heidekrüger**, geb. Steinke (Stabitz), 17129 Siedenbüßow, Dorfstr. 25. – Am 19. 8. Irmgard **Möller**, geb. Mattke (Mk. Friedland, Lange Str.), 24943 Flensburg, Travestr. 22. – Am 22. 8. Margarete **Schlemminger**, geb. Kuglin (Jastrow, Wurtstr. 4), 27612 Loxstedt, Bahnhofstr. 68. – Am 27. 8. Gertrud **Tornquist**, geb. Drews (Rose), 24539 Neumünster, Stooer.
- 78 Jahre:** Am 3. 8. Hubert **Koltermann** (Tütz, Am Bahnhof 8), 53229 Bonn, Schillingsweg 1. – Am 5. 8. Christel **Brüb**, geb. Hoffmann (Jastrow, Grüne Str. 42), 19374 Domsühl, Parchimer Str. 18/Pf. 297. – Am 5. 8. Erich **Smerzinski** (Rederitz), 29225 Celle, Rostocker Str. 11. – Am 6. 8. Helma **Brüning** (Betkenhammer), 30459 Hannover, Plengestr. 3. – Am 7. 8. Anton **Klawitter** (Zippnow), 72505 Krauschenwies, Wiesenstr. 4. – Am 10. 8. Kurt **Brezinski** (Jastrow, Lange-Brück-Str.), 67677 Ahlsenborn, Jahnstr. 4. – Am 11. 8. Margarete **Gehlen**, geb. Bleek (Jastrow, Königsberger Str. 19), 61206 Wöllstadt, Ringstr. 25. – Am 11. 8. Gertrud **Frey**, geb. Dymek (Kegelshöh), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 12. 8. Johannes **Kühn** (Quiram), 44879 Bochum, Nehringskamp 2. – Am 12. 8. Günter **Strek** (Rosenfelde), 17111 Meeßiger, Hohlweg 120. – Am 13. 8. Gertrud **Rösler**, geb. Brockob (Jastrow, Horst-Wessel-Reihe), 30419 Hannover, Am Gehrlskamp 19. – Am 15. 8. Alfons **Radke** (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17034 Neubrandenburg, Esterweg 16. – Am 19. 8. Edith **Schatte** (Kessburg), 12555 Berlin, Mittelheide Nr. 8. – Am 20. 8. Horst **Anklam** (Bevilstal), 17268 Kaakstädt. – Am 21. 8. Dr. Siegfried **Brach** (Rosenfelde), 06862 Roßlau, Nordstr. 7b. – Am 23. 8. Ursula **Leu**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 88161 Lindenberg/Allg., Barm.-Specht-Str. 12. – Am 26. 8. Wolfgang **Nothnagel** (Kramske), CA Walnut Creek 94595, 2557 Golden Rain CA. – Am 31. 8. Erika **Lück** (Quiram), 48167 Münster, Am Steintor 29.
- 77 Jahre:** Am 1. 8. Gisela **Hoffmann**, geb. Ziggel (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 9), 76135 Karlsruhe, Hohenzollernstr. 73. – Am 2. 8. Margarete **Schmidt**, geb. Wiese (Tütz, Niederstr. 2), 51069 Köln, Glatzer Str. 34. – Am 6. 8. Gertrud **Koß**, geb. Schulz (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 66. – Am 9. 8. Helena **Schubert**, geb. Komoll (Jastrow, W.-Kube-Str. 26), 72706 Reutlingen, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 10. 8. Irene **Reichelt**, geb. Parnow (Deutsch Krone, Königsberger 73), 19063 Schwerin, Ziolkowski-Str. 19. – Am 14. 8. Eva-Brigitte **Zimmer**, geb. Bliesner (Neugolz), 44309 Dortmund, Westkamp 31. – Am 16. 8. Heinz **Kaatz** (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26. – Am 17. 8. Hella **Otremba**, geb. Manleitner (Jastrow, Am Bahnhof), 29223 Celle, Grandbergweg 10. – Am 18. 8. Margot **Krieger** (Jastrow), 12163 Berlin, Brentanostr. 26. – Am 19. 8. Prof. Dr. Gerhard **Jannermann** (Deutsch Krone, Gartenstr. 2), 17179 Altkalen, Ziegelei 43. – Am 19. 8. Rudolf **Villwock** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 23558 Lübeck, Margarethenstr. 39. – Am 20. 8. Irmgard **Radke**, geb. Schlender (Schloppe, Lönsstr. 13), 23879 Mölln, Wasserkrüger Weg 183. – Am 20. 8. Waldemar **Buske** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 19), 35043 Marburg, Am Buchenwald 2. – Am 20. 8. Margarete **Steinmann**, geb. Uttecht (Lebehne), 59192 Bergkamen-Oberaden, Dawigerstr. 7. – Am 22. 8.
- Karl-Heinz **Lewin** (Brotzen), 31134 Hildesheim, Osterstr. 51. – Am 26. 8. Lieselotte **Meuren**, geb. Kraege (Latzig), 50937 Köln, Wickterichstr. 40. – Am 27. 8. Horst **Dumke** (Jastrow, Bahnhofstr.), 31832 Springe, Fünfhäusenstr. 33. – Am 27. 8. Alfred **Kriegel** (Wissulke und Schneidemühl), 17268 Hohenwalde, Nr. 18, Milnersdorf. – Am 29. 8. Hilde **Heinrichs**, geb. Fritz (Sagemühl), 48163 Münster, Alvingheide 18. – Am 31. 8. Wolfgang **Weiß** (Deutsch Krone, Gampstr. 16), 24857 Fahrdröf, Schleiheöhe 13.
- 76 Jahre:** Am 2. 8. Dorothea **Borchardt**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Am Buchwald 22), 23560 Lübeck, Kronsfordter Koppel 12. – Am 4. 8. Willi **Bandick** (Mk. Friedland), 40882 Ratingen, Baddenberg 8. – Am 5. 8. Karl **Kindermann** (Rosenfelde), 13509 Berlin, Oeserstr. 12. – Am 6. 8. Egon **Klatt** (Rosenfelde), 97464 Niederwerrn, Nordring 60. – Am 8. 8. Christiane **Mirow**, geb. Knabe (Deutsch Krone, Schloßmühlensstr.), 38124 Braunschweig, Leiferdestr. 7. – Am 9. 8. Karl **Lenz** (Schloppe), 14109 Berlin, Petzower Str. 30. – Am 10. 8. Anna **Schmitz**, geb. Mielke (Mellentin), 53919 Weilerswist, Kreuzstr. 3. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Groß Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 90. – Am 13. 8. Otto **Templin** (Jastrow, Seestr. 53), 15827 Dahlewitz, Waldstr. 17. – Am 15. 8. Elfriede **Irgang**, geb. Manteuffel (Jastrow, W.-Kube-Str. 13), 21075 Hamburg, Am Tie 25. – Am 16. 8. Hedwig **Ridder**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 42. – Am 16. 8. Werner **Quast** (Schloppe), 24783 Osteröfndel, Kieler Str. 90. – Am 16. 8. Ursula **Pohl**, geb. Jesse (Rosenfelde), 38259 Haverlah/Ringelheim, Mühlenberg 15. – Am 18. 8. Werner **Wellnitz** (Schloppe, Woldenberger Chaussee), 39638 Gardelegen, K.-Liebknecht-Str. 10. – Am 19. 8. Heinz **Gehrke** (Jastrow, Königsberger Str.), 45257 Essen, Schliepersberg 37 a. – Am 20. 8. Ursula **Schur**, geb. Waldt (Jastrow, Königsberger Str. 51), 48159 Münster, Meinertstr. 30. – Am 21. 8. Magarete **Strack**, geb. Fuchs (Eckartsberge), 55411 Bingen, Gaustr. 12. – Am 23. 8. Charlotte **Träger**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7G/206. – Am 23. 8. Anna **Stambusch**, geb. Lange (Salm), 17121 Rustow, Kronwaldstr. 31. – Am 26. 8. Gertrud **Peschke**, geb. Remer (Eichfier), 26969 Butjadingen, Burgeck 3. – Am 29. 8. Hans-Jürgen **Wichmann** (Jastrow, Grüne Str. 36), 53125 Bonn, Tannenweg 6.
- 75 Jahre:** Am 2. 8. Maria **Knorr**, geb. Heymann (Lubsdorf), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 78. – Am 3. 8. Hubert **Kluck** (Tütz), 18059 Rostock, Röntgenstr. 11. – Am 3. 8. Günther **Krause** (Zützer), 17109 Demmin, Kastanienallee 5. – Am 5. 8. Anneliese **Springborn**, geb. Klaus (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 9), 17179 Teterow, B.-Brecht-Str. 12. – Am 7. 8. Melitta **Diedrich**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 85748 Garching,

Maier-Leibnitz-Str. 3. – Am 7. 8. Gisela **Wüsten**, geb. Senckpiel (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 41749 Süchteln, Kantstr. 6. – Am 8. 8. Anna **Bornkessel**, geb. Günterberg (Königsgnade), 41564 Kaarst, Bamberger Weg 7. – Am 8. 8. Rudi **Kraatz** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 11), 38110 Braunschweig, Rabenring 11. – Am 8. 8. Magdalena **Olschewski** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 32), 16775 Marienthal, Wiesenweg 4. – Am 11. 8. Brigitte **Kropp** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 3), 18059 Rostock, Tychsenstr. 8. – Am 12. 8. Ilse **Zipperling**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Str. d. Einheit 15. – Am 12. 8. Hubert **Moske** (Rose), 47239 Duisburg, Karrenweg 39. – Am 16. 8. Hans-Joachim **Jenzsch** (Jastrow, Abbau b. Uecker), 58332 Schwelm, Wörther Str. 4. – Am 17. 8. Edith **Schulz**, geb. Schramm (Mk. Friedland, Neue Str.), 36414 Unterbreizbach, Hardtrain 1. – Am 18. 8. Hans **Hass** (Freudenfrier), 24211 Preetz, Rastower Str. 1. – Am 20. 8. Willi **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 24159 Kiel, Fritz-Reuter-Str. 100. – Am 22. 8. Gisela **Dahnke**, geb. Welke (Machlin), 17207 Zierzow, Dorfstr. – Am 23. 8. Dorothea **Purwin**, geb. Lenz (Buchholz, Mühle), 17126 Jarmen, Gartenstr. 9. – Am 28. 8. Maria **Rischmann**, geb. Quade (Mehlgast), 32427 Minden, Kieselstr. 15. – Am 29. 8. Rudi **Thiemendorf** (Jastrow und Klawittersdorf), 21644 Sauensiek, Hasenkamp 4. – Am 31. 8. Gerhard **Rach** (Lüben), 59077 Hamm, Seelhofstr. 61.

74 Jahre: Am 3. 8. Christel **Nafe**, geb. Kaatz (Lebehne), 40699 Erkrath, Bachstr. 1. – Am 5. 8. Alice **Mathews**, geb. Klepke (Deutsch Krone, Scharnhorsting 6), 47809 Krefeld, Crön 41. – Am 5. 8. Elfriede **Stiller**, geb. Holk (Deutsch Krone, Berliner Str. 13), 38302 Wolfenbüttel, An der Schildwiese 60b. – Am 6. 8. Gerhard **Krüger** (Stabitz), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 28. – Am 6. 8. Lisa **Huschens**, geb. Schulz (Schulzendorf), 54558 Gillenfeld, Strohnner Str. 9. – Am 8. 8. Ingrid **Hünerjäger**, geb. Trentzsch (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 76. – Am 9. 8. Paul **Schmidt** (Schulzendorf), 46539 Dinslaken, Steinbrinkstr. 26. – Am 10. 8. Günter **Wilhelm** (Jastrow, Töpferstr.), 21481 Lauenburg, Königsberger Str. 11. – Am 10. 8. Irmtraut **Polley**, geb. Mielke (Tütz, Abbau 38), 17087 Grapzow, Lange Str. 16. – Am 10. 8. Gertrud **Jedges**, geb. Mahlke (Lebehne, Försterei Zabelsmüh.), 41747 Viersen, Ninive 26. – Am 11. 8. Erhard **Koltermann** (Deutsch Krone, Abbau 29), 24147 Kiel, Landecker Weg 61. – Am 11. 8. Helmut **Stripling**, (Deutsch Krone, Buchwald b. Gramse), 51371 Leverkusen, Memelstr. 5. – Am 12. 8. Erika **Engelhardt**, geb. Dedeke (Marienbrück), 44319 Dortmund, Flegelstr. 30. – Am 13. 8. Christel **Wollin**, geb. Wordelmann (Jastrow, Königsberger Str. 29), 18507 Grimmen, Kaschower Damm 7. – Am 14. 8. Luise **Jäger**, geb. Utecht (Stranz), 24306 Plön, Knirsberggring. – Am

17. 8. Ilse **Fitzner** (Rose, Niekosken), 59192 Bergkamen, Bachstr. 17. – Am 17. 8. Karin **Mironiuk**, geb. Reymann (Deutsch Krone, Elsenfelde), 59427 Unna, A. d. Bleiche 46. – Am 18. 8. Ingeborg **Petzold**, geb. Rosmarinowski (Mellentin), 47051 Duisburg, Papendelle 18. – Am 19. 8. Gerda **Jarmer**, geb. Lehmann (Klawittersdorf), 18516 Poggendorf, Rackower Str. 4. – Am 20. 8. Christa **Jaap**, geb. Sterke (Tütz, Strahlenberger), 12169 Berlin, Menckenstr. 26a. – Am 23. 8. Elisabeth **Holzerland**, geb. Wiese (Mehlgast), 17111 Utzedel, Kastanienweg 1. – Am 23. 8. Paul **Wiese**, (Mehlgast), 41462 Neuß, Römerstr. 149. – Am 24. 8. Kurt **Fröhlich** (Neugolz), 08529 Plauen, K.-Fr.-Schinkel-Str. 19. – Am 26. 8. Gerda **Malinowski**, geb. Reeck (Hansfelde), 16818 Karwe, Krs. Neuruppin. – Am 27. 8. Erna **Nitsche**, geb. Behne (Stranz, Friedrichsheim), 49086 Osnabrück, Sandforter Str. 19. – Am 28. 8. Werner **Dickow** (Klausdorf), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 19. – Am 30. 8. Gertrud **Schimanski**, geb. Golz (Neugolz), 44651 Herne, Haspelweg 6. – Am 30. 8. Erika **Wiegand**, geb. Patzwald (Rederitz), 39418 Staßfurt, August-Bebel-Str. 30. – Am 31. 8. Brunhild **Gross**, geb. Gruber (Schloppe, Woldenberger Str. 21), 68259 Mannheim, Neckarstr. 9.

73 Jahre: Am 4. 8. Burkhard **Ritz** (Deutsch Krone und Dyck), 49811 Lingen, Im Rehwinkel 6. – Am 7. 8. Günther **Riebschläger** (Borkendorf, Rose), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 9. 8. Conrad **Drews** (Rose), 53879 Euskirchen, P.-Keller-Str. 21. – Am 12. 8. Karl Dieter **Garnitz** (Lüben), 17039 Woggersin, Dorfstr. 1. – Am 12. 8. Karl-Dieter **Janitz** (Lüben), 17039 Woggersin, Hofstr. 1. – Am 17. 8. Brunhilde **Heinrich** (Deutsch Krone), 31094 Marienhagen, Hauptstr. 18. – Am 18. 8. Hildegard **Schmidt**, geb. Lau (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 17109 Demmin, Devener Hof 15. – Am 18. 8. Alfons **Brose** (Deutsch Krone, Abbau 82), 54314 Vierherrenborn, Nr. 34/Krs. Saarburg. – Am 19. 8. Alfred **Frase** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 17033 Neubrandenburg, Friedländer Str. 16. – Am 20. 8. Friedrich **Dumke** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 3), 31137 Hildesheim, Von-Ketteln-Str. 12. – Am 22. 8. Irmgard **Wetter**, geb. Kaatz (Schloppe, Seestr. 6), 39524 Kühlhausen, Gartenweg 5. – Am 23. 8. Josef **Klatt** (Harmelsdorf), 57548 Kirchen, Harthopf 1. – Am 24. 8. Ursula **Konrad**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 04451 Borsdorf, Heinr.-Heine-Str. 25. – Am 25. 8. Gertrud **Recoullé** (Jagdhaus), 58730 Fröndenberg, Rosenweg 11. – Am 26. 8. Manfred **Schalm** (Jastrow, Wurtstr.), 24783 Osterrönfeld, Kanalblick 9. – Am 28. 8. Martin **Ziebarth** (Mehlgast), 88400 Biberach, Haldenstr. 53. – Am 29. 8. Othmar **Schröder** (Rose), 47877 Willich, Libellenweg 16. – Am 29. 8. Hubert **Wendt** (Hansfelde), 17111 Lindenberg, Krs. Demmin. – Am 30. 8. Klaus **Mertin** (Hoffstädt), 17509 Kemnitz/Greifswald, Feldstr. 5. – Am 30. 8. Dietrich **Graeber** (Deutsch Krone,

Trift 2), 21682 Stade, Bielfeldtweg 6. – Am 31. 8. Betty **Golz**, geb. Quandt (Machlin), 40472 Düsseldorf, Krahenburgstr. 20a.

72 Jahre: Am 1. 8. Elfriede **Oswald**, geb. Vigohl (Schloppe, Friedrichstr. 37), 17033 Neubrandenburg, W-Seelenbinder-Str. 8. – Am 1. 8. Franz **Heusler** (Tütz, Hindenbergstr. 4), 47169 Duisburg, Ringelbergstr. 1. – Am 2. 8. Margarete **Müller**, geb. Linde (Rosenfelde), 19230 Setzin, Hauptstr. 3. – Am 3. 8. Ursula **Haas**, geb. Maaß (Freudenfrier), 18107 Rostock, Helsingstr. 51. – Am 8. 8. Hildegard **Wienke**, geb. Loeber (Henkendorf), 18507 Grimmen, Jahnstr. 28. – Am 11. 8. Günter **Kopelke** (Rederitz), 59425 Unna, Kamener Str. 124. – Am 12. 8. Werner **Wegner** (Deutsch Krone, Königstr. 13), 72336 Balingen, Lichtensteinstr. 5. – Am 13. 8. Magdalena **Garske**, geb. Goerdell (Lubsdorf), 42697 Solingen, Wahnkamp 9. – Am 17. 8. Marga **Hauptmann**, geb. Kraft (Eichfrier), 23743 Grömitz, Brandenburger Weg 10. – Am 18. 8. Leonhard **Radke** (Rosenfelde), 06463 Reinstedt, Aschersleben Nr. 134. – Am 23. 8. Angelika **Thies**, geb. Körlin (Freudenfrier, Kirchstr.), 17168 Matgendorf, Dorfstr. 2. – Am 28. 8. Georg **Quick** (Klawittersdorf), 01816 Bad Gottleuba, Pirnauer Str. 11. – Am 29. 8. Johannes **Rohbeck** (Lebehne), 60435 Frankfurt, Wegsheidestr. 9. – Am 31. 8. Ingeborg **Diedrich**, geb. Lambrecht (**Kramske**), 18507 Grimmen, Lindenstr. 17.

71 Jahre: Am 2. 8. Karl-Heinz **Dzialoszynski** (Mk. Friedland, Neue Str. 1), 99423 Weimar, Florian-Geyer-Str. 19. – Am 6. 8. Ursula **Pacius**, geb. Remfert (Althof), 17139 Kummerow, Dorfstr. 7. – Am 7. 8. Helga **Grambow**, geb. Kowalski (Schloppe, Wilhelmstr. 7), 17087 Altentreptow, Loikenziner Ch. 10. – Am 7. 8. Brunhilda **Misiak** (Lebehne), 40627 Düsseldorf, Plessner Str. 1b. – Am 9. 8. Irmgard **Stübner**, geb. Kulbe (Mellentin), 50170 Kerpen, Hüttenstr. 109. – Am 12. 8. Irmgard **Holze**, geb. Mallach (Rose), 31174 Schellerten, Burg 2. – Am 12. 8. Adalbert **Manthei** (Latzig), 17089 Ulsberg, Dorfstr. 46. – Am 12. 8. Karl **Kühn** (Mk. Friedland), 17111 Pensin, Dorfstr. 22. – Am 14. 8. Dr. Brigitte **Maaß** (Freudenfrier), 18106 Rostock, A.-J.-v.-Krusenstern-Str. 22. – Am 14. 8. Giesela **Kühn**, geb. Prandke (Rosenfelde), 15236 Frankfurt, Leipziger Str. 70. – Am 16. 8. Gertrud **Schuld**, geb. Seyda (Lebehne), 17129 Alt Plestlin, Krs. Demmin. – Am 20. 8. Gertrud **Kolanus**, geb. Hoffmann (Dammfang und Deutsch Krone), 10249 Berlin, Landsberger Allee 68 a. – Am 20. 8. Ursula **Reetz**, geb. Radke (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17109 Demmin, Lindenstr. 1a. – Am 24. 8. Hubert **Hoffmann** (Schloppe), 38700 Braunlage, Blankenburger Str. 11. – Am 26. 8. Adolf **Garske** (Rederitz), 16244 Altenhof, Adolf-Aug-Str. 21. – Am 26. 8. Adolf **Geske** (Rederitz), 16244 Altenhof, Adolf-Aug-Str. 21. – Am 28. 8.

Irmgard Niehoff, geb. Groß (Trebbin), 17129 Tutow, Flughafenring 1.

70 Jahre: Am 3. 8. Paul Schmidt (Flathe), 23972 Gr. Strieten, Ringstr. 8. – Am 4. 8. Hans-Dietrich Brandenburg (Deutsch Krone, Herm.-Göring-Str. 9), Halle-Süd-stadt II, H.-Rau-Str. 7. – Am 6. 8. Elisabeth Becker, geb. Polzin (Tütz, Strahlenb. Str. 5), 54634 Bittburg, Geibengasse 5. – Am 8. 8. Angela Brczinski (Deutsch Krone), 46286 Dorsten, Markeneck 44. – Am 10. 8. Horst Stumpf-Glock (Mk. Friedland), 35396 Gießen, Hunfeld 7. – Am 13. 8. Konrad Meyer (Salm, Försterei Dype), 50321 Brühl, P.-Schmitter-Str. 14. – Am 13. 8. Manfred Schäfer (Rose), 18209 Reddelich, Am Schälberg 6. – Am 15. 8. Elisabeth Böhl, geb. Konieczka (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 1), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 26. – Am 18. 8. Ali Klawunn (Deutsch Krone, Templerstr. 11), 15848 Groß Ritz, Birkholzer Str. 5. – Am 19. 8. Gertraude Becker, geb. Engelmann (Mk. Friedland, Lange Str.), 31020 Salzhemmendorf, Marderpfad 8. – Am 19. 8. Ingrid Pohlmann, geb. Resenow (Jastrow, Königsberger Str. 74), 39576 Stendal, Dr.-G.-Nachtigal-Str. 9. – Am 23. 8. Heinz Kempf (Springberg), 17087 Altentreptow, Loukenziner Weg 1. – Am 23. 8. Heinrich Banditt (Eich-fier), 59368 Werne, Lohwall 31. – Am 24. 8. Werner Schiefelbein (Klausdorf), 17111 Kletzin, Dorfstr. 33. – Am 26. 8. Hubert Polzin (Deutsch Krone, Abbau 89), 31848 Bad Münder, Am Eilenberg 8.

Herzlichen Dank!

Liebe Neugolzer, Verwandte, Bekannte und Heimatfreunde,

hiermit möchte ich allen, die so lieb an meinen 99. Geburtstag gedacht haben, herzlich für die vielen Grüße und Wünsche danken. Wie in jedem Jahr, so wanderten auch Gedanken in die alte Heimat. So manche Erinnerung wurde in den Erzählungen mit meinen Gästen wach. Mit einem Foto von meinem Geburtstag sende ich allen, auch im Namen meiner Familie, liebe Grüße!

Herzlichst Melita Bohn



Melita Bohn an ihrem 99. Geburtstag.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage vom 1. bis 31. August 2004

101 Jahre: Am 9. 8. Marie-Luise Winzek, geb. Gossow (Brauer 14), 22869 Schenefeld, Friedrich-Ebert-Allee 15 a bei Fritz Winzek.
99 Jahre: Am 27. 8. Elfriede Zeidler, geb. Wraase (Tucheler Str. 10), 49401 Damme, Steinfelder Str. 58, Haus Maria Rast.
97 Jahre: Am 2. 8. Kurt Tschiersch (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56; Ehefrau Edith, geb. Östreich, wird am 5. 8. 88 Jahre. – Am 30. 8. Wilhelm Grams (Höhenweg 17), 82110 Germering, Südenstr. 63.
96 Jahre: Am 31. 8. Herbert Gehrke (Kolmarer 61 und Wieland 10), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5 c. – Am 23. 8. Gertrud Bahr, geb. Brunk (Alte Bahnhofstr. 39), 16928 Pritzwalk, Gartenstr. 11/Pflegeheim.
94 Jahre: Am 21. 8. Anni Pasda, geb. Frey (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 15. 8. Gertrud Sanden, geb. Bohn (Königsblicker Str. 42), 30826 Garbsen, Im Langen Felde 5. – Am 28. 8. Hedwig Roenspies (?), 70376 Stuttgart, Düsseldorf Str. 52.
93 Jahre: Am 6. 8. Gertrud Kienitz, geb. Schmidt (Tucheler Str. 24) 33334 Gütersloh, Westerfeld 1.
92 Jahre: Am 18. 8. Dr. med. Hellmuth Berndt (Albrecht 5), 26161 Landskrona, Västervangsvägen 21. – Am 16. 8. Anna Köbke, geb. Schulz (König 52), 13599 Berlin, Adickesstr. 45. – Am 23. 8. Agnes Quick (Königsblicker Str. 4/6), 50674 Köln, Beethovenstr. 16/18. – Am 1. 8. Maria Imm (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75. – Am 5. 8. Helene Zimmermann, geb. Polzin (Plöttker Str. 32), 88356 Ostrach, Denkmalweg 21. – Am 3. 8. Gertrud Engel (Bromberger Str. 39), 45886 Gelsenkirchen, Almastr. 60. – Am 10. 8. Leo Franz (Eschenweg 14/Grabauer Str.), 18273 Güstrow, Buchenweg 8.
91 Jahre: Am 23. 8. Eva Schwarz, geb. Krickau (Uschhauland), 73732 Esslingen, Kennenburger Str. 67. – Am 16. 8. Charlotte Sünwold, geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60.
90 Jahre: Am 5. 8. Walter Reuschke (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 1. 8. Martha-Maria Mausolf, geb. David (Selgenauer Str. 151), 51515 Kürten, Im Talblick 16.

89 Jahre: Am 16. 8. Margot Schug, geb. Herrmann (Posener Str. 9), 91054 Erlangen, Rathberger Str. 63.
88 Jahre: Am 16. 8. Herta Bölder, geb. Grams (Klopstock 22), 44627 Herne, Im Braunskamp 10. – Am 21. 8. Waltraud Seefeldt, geb. Penski (Friedrichstr. 21 und Lessingstr. 10), 29646 Bispingen, Marinesiedlung 28. – Am 3. 8. Auguste Denikus, geb. Velow (Richtofenstr. 5 und Westendstr. 53), 27367 Horstedt, Vor dem Holze 103. – Am 5. 8. Edith Tschiersch, geb. Östreich (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56. – Am 29. 8. Anny-Gert Kura (Königsblicker Str.), 30165 Hannover, Ernst-Eiselen-Str. 4.
87 Jahre: Am 2. 8. Karl Fröhlich (Königsblicker 4/6), 35440 Linden, Joh.-Leun-Str. 15; Ehefrau Elfriede, geb. Riehm, wird am 31. 8. 84 Jahre. – Am 26. 8. Maria Weckwerth (Berliner 67), 23843 Bad Oldesloe, Haus a. Kurpark, Stülzberg 3. – Am 8. 8. Ruth Laux, geb. Teufel (Posener Str. 18), 29549 Bad Bevensen, Amselstieg 17–23, App. 422.
86 Jahre: Am 9. 8. Charlotte Bauer, geb. Gründling (Koehlmann 17), 20537 Hamburg, Wichernsweg 11. – Am 8. 8. Günter Bulgrin (Westend 7), 26316 Varel, Wachtelweg 10. – Am 1. 8. Margarete Mallach, geb. Wegner (Gönnner Weg 18), 37339 Worbis, Goetheweg 2. – Am 6. 8. Anneliese Schwonke (Bismarck 17), 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113. – Am 23. 8. Gertrud Sieg, geb. Tetzlaff (Birkenweg 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a. – Am 2. 8. Herta Hawemann (Bismarckstr. 42), 47799 Krefeld, Schwertstr. 59.
85 Jahre: Am 1. 8. Ruth Beyer, geb. Henke (Dirschauer Str. 47), 13599 Berlin, Haselhorster Damm 59. – Am 10. 8. Gerda Grönow, geb. Manthey (Kolmarer Str. 17a), 17033 Neubrandenburg, Schwedenstr. 16. – Am 26. 8. Karl Neumann (Grüntaler Str. 2), 23879 Mölln, Hirschgraben 11. – Am 27. 8. Elisabeth Schilder, geb. Pomplun (Ackerstr. 18), 34125 Kassel, Leipziger Str. 33. – Am 16. 8. Margarete Kaja-Stoeck, geb. Kaja (Gartenstr. 56), 64-920 Pila ul. Chodkiewiczza 8. – Am 23. 8. Gertrud Winkel, geb. Ritter (Erpeler Str. 24), 27283 Verden/Aller, Nadelberg 9. – Am 15. 8. Albert Brade (Friedrichstr.), 91257 Pegnitz, Am Helenenberg 35. – Am 24. 8. Karl Rabe (Buddestr. 2), 55546 Hackenheim, Am Kirchberg 5. – Am 16. 8. Gretel Franke, geb. Bleich (Krojanker Str. 115), 04209 Leipzig, Heilbronner Str. 15.
84 Jahre: Am 5. 8. Elisabeth Höger, geb. von Grabzewski (Alte Bahnhofstr. 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 31. 8. Joachim Klingbeil (Bäckerstr. 4), 48165 Münster, Lechtenbergweg 6. – Am 24. 8. Hildegard Krüger, geb. Koj (Lessingstr. 1), 38259 Salzgitter, Fr.-Ebert-Str. 66. – Am 5. 8. Elli

Lange, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 78089 Unterkirnach, Panoramaweg 34. – Am 31. 8. Gertrud **Parchow**, geb. Tegtmeyer (Friedrichstr. 20 und Berliner Str. 20), 32052 Herford, Lübberstr. 1. – Am 9. 8. Waldtraut **Brüske** (Bromberger Str. 197), 19273 Neuhaus, Bahnhofstr. 17. – Am 9. 8. Gertrud **Fenske**, geb. Rypczinski (Am Schweizer Weg 12), PL 64-920 Pila, ul. Rosana Droga 12. – Am 30. 8. Adelheid **Monnig**, geb. Lieck (Immelmannstr. 4), 70565 Stuttgart, Waldburgstr. 87. – Am 5. 8. Edith **Witt**, geb. Erdmann (Königsblicker Str. 72), 06667 Weißenfels, Max-Lingener-Str. 11. – Am 29. 8. Heinrich **Grubich** (?), PL 89-340 Bialosliwie, Lecia 5. – Am 31. 8. Elfriede **Fröhlich**, geb. Riehm (Königsblicker Str. 4/6), 35440 Linden, Johannes-Leun-Str. 15.

83 Jahre: Am 6. 8. Herbert **Achterberg** (Eichenweg 21), 17034 Neubrandenburg, Cölpiner Str. 62. – Am 13. 8. Anny **Baensch**, geb. Wolf (Ludendorffstr. 15), 32756 Detmold, Saganer Str. 31. – Am 6. 8. Hedwig **Beck**, geb. Tonn (Selgenauer Str. 183), 81539 München, Untersbergstr. 38. – Am 12. 8. Herbert **Brandt** (Gneisenaustr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 17. 8. Paul **Meissner** (Mittelstr. 6), 40227 Düsseldorf, Oberbilker Allee 225. – Am 22. 8. Edith **Preuß**, geb. Packmohr (Schmiedestr. 69), 22041 Hamburg, Eichtalstr. 16. – Am 17. 8. Waltraud **Staron**, geb. Renz (Berliner Str. 46), 50969 Köln, Schwalbacher Str. 17. – Am 20. 8. Edeltraud **Stegmann**, geb. Deresch (Bromberger Str. 44), 50129 Bergheim, Im Katzenbungert 41. – Am 22. 8. Harry **Tietz** (Königsblicker Str. 119), 76534 Baden-Baden, Höllhäuserweg 23. – Am 25. 8. Christel **Uebers**, geb. Boche (Thorner Str. 1/3), 63654 Büdingen, Tiergartenstr. 60. – Am 22. 8. Ursel **Wuttke**, geb. Lange (Gr. Kirchstr. 5), 49525 Lengerich, Drosselweg 8. – Am 15. 8. Erna **Krüger**, geb. Klatt (Jastrower Allee 32), 25336 Elmsborn, Paul-Junge-Str. 17. – Am 31. 8. Lucia **Hiltmann**, geb. Müller (Gnesener Str. 28), 08138 Thurm, Schulstr. 14. – Am 3. 8. Maximilian **Nowicka** (Ackerstr. 29), 51375 Leverkusen, Regensburger Str. 4. – Am 20. 8. Ilse **Krüger** (Zeughausstr. 6), 66119 Saarbrücken, Kossmannstr. 12.

82 Jahre: Am 16. 8. Erika **Aßmann**, geb. Schadow (Königsblicker Str. 170), 14199 Berlin, Kösemer Str. 5. – Am 2. 8. Christel **Beyer** (Sternplatz 4), 58515 Lüdenscheid, Robert-Koch-Weg 3. – Am 15. 8. Elfriede **Borkenhagen**, geb. Herzog (Schillerstr. 32), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 15. 8. Ruth **Kellerhof**, geb. Klenske (Hasselort 3), 06846 Dessau, Georgenallee 41. – Am 22. 8. Gertrud **Knaak**, geb. Schwede (Werkstättenstr. Baracke 3), 39288 Burg, Flamingert 4. – Am 30. 8. Hedwig **Kunzel**, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Röhnebrocksweg 32. – Am 4. 8. Ursula **Mäther**, geb. Hartwig (Dreierstr. 5), 32105 Bad Salzuflen, Augustastr. 1. – Am 9. 8. Anna **Paschke**, geb. Bogdzinski (Königsblicker Str. 86), 44139 Dortmund, Ruhrallee 43. – Am 19. 8. Dr. Gudrun **Quer**, geb. Drescher (Martinstr. 23), 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 7. – Am 14. 8. Ursula **Schaub**, geb. Grabow (Karlstr. 1), 66119 Saarbrücken, Talstr. 65. – Am 15. 8. Frieda **Schmidt**, geb. Raatz (Am Sportplatz 9), 13403 Berlin, Waldstr. 11. – Am 5. 8. Brigitte **Schnabel**, geb. Pierdzioch (Skagerrakplatz 6), 53757 St. Augustin, Berliner Str. 19. – Am 13. 8. Armin **Schütz** (Ziegelstr. 44), 24939 Flensburg, Marienhölvogelweg 36. – Am 2. 8. Charlotte **Schwebcke**, geb. Korbanek (Dirschauer Str. 11), 23558 Lübeck, Stralsunder Str. 3. – Am 15. 8. Felicitas **Wollschlaeger** (Walkmühlenweg 9), 23560 Lübeck, Plöniesstr. 2. – Am 5. 8. Bruno **Gutz** (Wrangelstr. 2), 17033 Neubrandenburg, Turmstr. 6. – Am 24. 8. Heinz **Litfin** (Albrechtstr. 8/9), 24534 Neumünster, Röhrenweg 1. – Am 24. 8. Elisabeth **Braune**, geb. Dziekan (Höhenweg 45), 23611 Bad Schwartau, Riesebusch 2. – Am 23. 8. Alfred **Matzke** (Königsblicker Str. 9), 85386 Eching, Kleiststr. 7. – Am 17. 8. Irmgard **Stark** (Westendstr. 9), 25355 Barmstedt, Sielberg 41. – Am 31. 8. Charlotte **Krause**, geb. Fürstenau (Selgenauer Str. 16), 50259 Pulheim, Donatusstr. 34.

81 Jahre: Am 12. 8. Eva **Boese**, geb. Duskau (Schmiedestr. 68), 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1. – Am 18. 8. Dorothea **Düsterhöft**, geb. Kolassa (Küddowtal und Schützenstr. 79), 40625 Düsseldorf, Hatzfeldstr. 11. – Am 19. 8. Waltraud **Krüger**, geb. Siewert (Hindenburgstr. 6, Koschütz), 38448 Wolfsburg, Hasenwinkel 87. – Am 18. 8. Richard **Marker** (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, Lusshardtstr. 4. – Am 30. 8. Horst **Ristau** (Bromberger Str. 29), 97244 Bütthard, Hauptstr. 5. – Am 11. 8. Margarete **Lempas** (Breite Str. 4), 40470 Düsseldorf, Thomas-Mann-Str. 53. – Am 6. 8. Ilse **Hensel**, geb. Zamzow (Schlageterstr. 5), 44801 Bochum, Soldnerstr. 5. – Am 18. 8. Charlotte **Brüns**, geb. Tonn (Koschütz), 29342 Wienhausen, Lerchenweg 13.

80 Jahre: Am 24. 8. Gertrud **Bialas**, geb. Steinke (Kurze Str. 15), 39837 Oschersleben, Schönninger Str. 5. – Am 9. 8. Lotar **Ewert** (Zeughausstr. 21), 13595 Berlin, Pichelsdorfer Str. 110. – Am 1. 8. Adelheid **Hinz**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 120), 49504 Lotte, Lindenhof Nr. 1. – Am 11. 8. Günter **Klawitter** (Danziger Platz 5), 44359 Dortmund, Ammerstr. 94-96. – Am 10. 8. Jutta **Schmidt**, geb. Sellinat (Johannisstr. 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 1. 8. Christina **Schulz** (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Kölner Str. 66. – Am 6. 8. Karl-Heinz **Stüwe** (Tucheler Str. 42), 22926 Ahrensburg, Reeshoop 17. – Am 30. 8. Gisela **Thiele**, geb. Walter (Königstr. 54), 55543 Bad Kreuznach, Seitzstr. 1. – Am 27. 8. Gisela **Wahle**, geb. Flohr (Memeler Str. 10), 31162 Bad Salzdetfurt, Lärchenstr. 3a. – Am 7. 8. Ingeborg **Wiese**, geb. Knappe (Schrotzer

Str. 63), 38640 Goslar, Peterstr. 29 a. – Am 20. 8. Ursula **Fiek**, geb. Krause (Bismarckstr. und Kramske), 14050 Berlin, Haeselerstr. 17d. – Am 21. 8. Ingeborg **Herchel** (Ackerstr. 12), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 24. – Am 9. 8. Ingeborg **Bluhm**, geb. Grässel (Liebentaler Str. 1), 19309 Rambow am See, Dorfstr. 13. – Am 31. 8. Raimund **Goergel** (Erlenweg 14), 91052 Erlangen, Donaust. 24. – Am 27. 8. Hildegard **Post**, geb. Dominikowski (Wisseker Str. 5), 23970 Wismar, Rabenstr. 35. – Am 23. 8. Aloysius **Moldenhauer** (Westendstr. 23), 19063 Schwerin, Keplerstr. 8 a. – Am 30. 8. Waltraud **Kargel**, geb. Steffan (Flatower Str. 6), 30455 Hannover, Lettow-Vorbeck-Allee 2. – Am 7. 8. Heinz **Prellwitz** (Koschütz, Zabelsmühler Weg), 55618 Simmertal, Römerstr. 25.

79 Jahre: Am 4. 8. Lieselotte **Behnke** (Schlageterstr. 10), 39576 Stendal, Röxer Str. 41. – Am 15. 8. Ursula **Cleemann**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19063 Schwerin, Gagarinstr. 27. – Am 3. 8. Irmgard **Dürkop**, geb. Sternberg (Klappsteiner Weg 7), 24802 Bokel, Mühlenweg 38. – Am 1. 8. Horst **Gnuschke** (Krojanker Str. 80), 30952 Ronnenberg, Herderstr. 26. – Am 24. 8. Anne-Marie **Kablitz**, geb. Sommerfeld (Lange Str. 38), 29479 Jameln, Hauptstr. 13. – Am 17. 8. Reinhold **Leipold** (Kolmarer Str. 79), 37170 Uslar, Allershauser Weg 9. – Am 1. 8. Heinz **Lieske** (Drosselweg 16), 38440 Wolfsburg, Kattowitzer Str. 11. – Am 7. 8. Marlies **Maeke**, geb. Berg (?), 70184 Stuttgart, Straussweg 51. – Am 3. 8. Hedwig **Munck**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 98527 Suhl, Rimmbachhügel 3. – Am 12. 8. Margarete **Niewöhner**, geb. Janke (Feastr. 27), 48159 Münster, Eimermacherweg 7. – Am 9. 8. Roman **Schomburg** (Wisseker Str. 4), 66957 Kröppen, Hauptstr. 22. – Am 15. 8. Hans **Schülke** (Königsblicker Str. 152), 44369 Dortmund, Erpinghofstr. 4. – Am 14. 8. Ursula **Floess** (Breite Str. 21), 14482 Potsdam, Walter-Klausch-Str. 11. – Am 18. 8. Luise **Mieczek**, geb. Haedke (Schrotz), 28779 Bremen, Hamföhner Weg 2. – Am 16. 8. Herbert **Heupel** (Borkendorfer Str. 6), 28755 Bremen, Alwin-Belger Str. 21. – Am 7. 8. Bruno **Badur** (Ringstr. 45), 47608 Geldern, Issumer Str. 14. – Am 6. 8. Therese **Sielaff**, geb. Lemke (Gnesener Str. 21), 21745 Hemmoor, Fichtenweg 31 C. – Am 16. 8. Waltraud **Breuer**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30453 Hannover, Hans-Paulmann-Str. 36. – Am 5. 8. Karl-Werther **Häckell** (Marktplatz 13), 36110 Schlitz, Am Buchrain 4.

78 Jahre: Am 28. 8. Johannes **Boeck** (Schubiner Str. 2), 51371 Leverkusen, Kreuzkamp 22. – Am 12. 8. Irmgard **Kahnes**, geb. Deresch (Scharnhorststr. 2), 50129 Bergheim, Bergheimer Str. 3. – Am 30. 8. Ursula **Lemmer**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 35279 Neustadt, Alsfelder Str. 26. – Am 25. 8. Gertrud **Polzin**, geb. Achterberg (Eichen-

weg 21), 22926 Ahrensburg, Bahnhofstr. 34. – Am 22. 8. Ruth **Pritschins**, geb. Nötzelmann (Drosselweg 22), 51067 Köln, Zillestr. 15. – Am 26. 8. Waltraut **Puchert**, geb. Bremer (Schönfeld, Krs. Flatow), 12349 Berlin, Bienwaldring 41a. – Am 30. 8. Wolfgang **Rathert** (Königstr. 69), 23701 Eutin, Hochkamp 81. – Am 26. 8. Paul **Schewe** (Feastr. 119), 29451 Dannenberg, Am Besenberg 26. – Am 30. 8. Eva-Maria **Schmidt**, geb. Sbonnik (Martinstr. 9), 71034 Böblingen, Königsberger Str. 1. – Am 27. 8. Gerhard **Stegmann** (Bahnwärterhaus 139), 30419 Hannover, Obertrautstr. 8. – Am 27. 8. Hildegard **Wulff**, geb. Kontek (Grabauer Str. 1), 63538 Großkrotzenburg, Alb.-Schweitzer-Str. 16. – Am 29. 8. Herbert **Siewert** (Feastr. 68), 21077 Hamburg, Seestücken 16c. – Am 17. 8. Gerda **Buchtien**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), 33175 Bad Lippspringe, Karlstr. 17a. – Am 5. 8. Dörte **Hofmann**, geb. Krüger (Wiesenstr. 42), 01309 Dresden, Borsbergstr. 25. – Am 13. 8. Eduard **Pierdzioch** (Posener Str. 1), 50858 Köln, Aurikelweg 3. – Am 25. 8. Ruth **Hartung**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 19061 Schwerin, Arno-Esch-Str. 6. – Am 27. 8. Hildegard **Fleischmann**, geb. Kutz (Feastr. 5), 24837 Schleswig, Poststr. 1. – Am 24. 8. Winfried **Grässel** (Liebentaler Str. 1), 12489 Berlin, Steinbachstr. 16. – Am 30. 8. Dorle **Hogsberg**, geb. Bonin (Bergstr. 8), P8601 Lagos, Apartado 323.

77 Jahre: Am 2. 8. Ilse **Drobe**, geb. Bensch (Meisenweg 13), 59494 Soest, Einsiedelweg 1. – Am 15. 8. Helga **Henkel**, geb. Knittel (Bromberger Str. 72), 71711 Steinheim, Wolfsgasse 34. – Am 7. 8. Erna **Kremer**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 40237 Düsseldorf, Altdorferstr. 2. – Am 27. 8. Alfred **Kriegel** (Kleiststr. 12), 17268 Milnersdorf, Dorfstr. 18. – Am 3. 8. Anneliese **Lachmann**, geb. Wiese (Memeler Str. 26), 26384 Wilhelmshaven, Ölhafendamm 34. – Am 18. 8. Hildegard **Löwe**, geb. Peifer (Schlageterstr.), 38126 Braunschweig, Küstrinstr. 14. – Am 29. 8. Horst **Paetz** (Tannenweg 29), 26506 Norden, Utlandhörn 6. – Am 10. 8. Erika **Pohl**, geb. Falk (Koschütz, Kröcherstr. 6), 21339 Lüneburg, William-Watt-Str. 29. – Am 12. 8. Guido **Schmidt** (Ackerstr. 26), GR Abergevenny Gwent 18 Usk-Viev Govillon. – Am 26. 8. Kurt **Wiese** (Schmiedestr. 83), 87437 Kempten, Auf dem Bühl 2. – Am 4. 8. Wolfgang **Wuttke** (Albrechtstr. 7), Seacombe Gdns. 504, 4 Sweetwaterstreet South-Australia. – Am 4. 8. Ruth **Kindt**, geb. Schülke (Königstr. 44), 39576 Stendal, Prof.-Dathe-Str. 3. – Am 29. 8. Lotti **Glander** (Gartenstr. 48), 39112 Magdeburg, Ackerstr. 5. – Am 26. 8. Gerda **Dietrich** (?), 17491 Greifswald, Hans-Beimler-Str. 14h. – Am 31. 8. Wolfgang **Weiß** (?), 24857 Fahrdorf, Schleihöhe 13.

76 Jahre: Am 25. 8. Helga **Augustin**, geb. Strauß (Schönlancker Str. 111), 33813 Oerlinghausen, Lönsweg 30. – Am 7. 8.

Hans **Axenfeld** (Gartenstr. 11), 88131 Lindau, Streifelsfingen 54. – Am 2. 8. Eva **Brandt**, geb. Bronkalla (Eichenweg 25), 30629 Hannover, Am Birkenwäldchen 5. – Am 26. 8. Brigida **Ciupka**, geb. Block (Friedrichstr. 18), 31582 Nienburg, Kräher Weg 12. – Am 11. 8. Charlotte **Friedriszik** (Gneisenastr. 28), 30459 Hannover, Torstenssonstr. 7. – Am 1. 8. Edeltraut **Gatzow**, geb. Sännger (Tannenweg 31), 23968 Wismar, Beethovenstr. 11. – Am 26. 8. Gisela **Grabenhorst**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 32), 38154 Königslutter, Elmstr. 72. – Am 2. 8. Irmgard **Hanselmann**, geb. Wenz (Pappelweg 5), 71144 Steinenbronn, Stuttgarter Str. 84. – Am 24. 8. Rosemarie **Hornemann**, geb. Heintze (Bromberger Str. 19), 22609 Hamburg, Heinrich-Plett-Str. 39. – Am 9. 8. Ilse **Hess**, geb. Schmidt (Brunnenstr. 7), 10965 Berlin, Yorckstr. 66. – Am 9. 8. Walter **Köhler** (Feastr. 66), 82407 Wielenbach, Hollerbergstr. 1. – Am 9. 8. Christel **Lein**, geb. Schmidt (Helmut-Seifert-Str. 6), 20251 Hamburg, Abendrothweg 43. – Am 16. 8. Manfred **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 32429 Minden, Schlehenweg 9. – Am 1. 8. Herbert **Marquardt** (Berliner Str. 105), 41751 Viersen, Buscherweg 14. – Am 25. 8. Ruth **Oestreicher**, geb. Sawall (Feastr. 20), 81677 München, Stuntzstr. 51/1. – Am 26. 8. Irmgard **Röder**, geb. Münchow (Plöttcker Str. 25), 18273 Güstrow, Straße d. DSF 10. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Albatroskolonie 27 und Schönlancker Str. 113), 17033 Neubrandenburg, Lindenstr. 27. – Am 5. 8. Gerhard **Stüder** (Martinstr. 10), 23558 Lübeck, Angelweg 40. – Am 17. 8. Horst **Tetzlaff** (Kiebitzbrucher Weg 8 und Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Neu-Wandrumer-Str. 19. – Am 30. 8. Heinz **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 73329 Kuchen, Neckarstr. 53. – Am 26. 8. Brunhilde **Röhl**, geb. Fiebing (Hermann-Löns-Str. 3), 22305 Hamburg, Fuhlsbüttler Str. 126. – Am 20. 8. Bruno **Woitanowski** (Höhenweg 41), 67659 Kaiserslautern, Kalkreuther Str. 9. – Am 11. 8. Christel **Rudoba**, geb. Heß (Klopstockstr. 22), 01067 Dresden, Adlergasse 5. – Am 9. 8. Günter **Eichhorst** (Koschütz, Adolf-Hitler-Str.), K Toronto/Ontario M6N-4X6260 Scarlett Road App. 1813. – Am 29. 8. Günter **Ollenburg** (?), 14167 Berlin, Teltower Damm 210. – Am 31. 8. Margot **Sold** (Albatroskolonie), 67346 Speyer, Kammerer Str. 28.

75 Jahre: Am 13. 8. Charlotte **Buschmann**, geb. Schaper (Neustettiner Str. 91), 28616 Stuhr, Georgstr. 5. – Am 4. 8. Gisela **Eichenberger** (Boelckestr. 12), 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. – Am 23. 8. Eleonore **Fischer**, geb. Bloede (Boelckestr. 6), 14478 Potsdam, E.-Weinert-Str. 71, Whg. 4078. – Am 21. 8. Liselotte **Gohmert**, geb. Wegwerth (Küddowtal), 12103 Berlin, Kaiserin-Augusta-Str. 34. – Am 17. 8. Klaus **Hoffmann** (Roonstr. 8), 63225 Langen, Magdeburger Str. 17. – Am 14. 8. Hardy

Kardach (Königsblicker Str. 133), 40699 Erkrath, Kiefernstr. 36. – Am 4. 8. Gerhard **Kusig** (Koehlmannstr. 8), 31860 Emmertal, Am Markt 16. – Am 16. 8. Evelin **Lippmann**, geb. Brose (Ackerstr. 5), 22391 Hamburg, Eckloßberg 6. – Am 22. 8. Horst **Marx** (Ackerstr. 15), 45770 Marl, Erlenkampstr. 9. – Am 11. 8. Walter **Perleberg** (Pappelweg 7), 48291 Telgte, Ritterstr. 34. – Am 15. 8. Ruth **Quabius**, geb. Wojtecki (Selgenauer Str. 127), 75323 Bad Wildbad, Friedenstr. 17. – Am 20. 8. Christiane **Schmitt**, geb. Radke (Breite Str. 49), 54295 Trier, Helenenstr. 24. – Am 16. 8. Hildegard **Thiel**, geb. Kühn (Bromberger Str. 175), 73033 Göppingen, Dürerstr. 10. – Am 19. 8. Rudolf **Trotz** (Zeughausstr. 19), 35745 Herborn, Hallenbachstr. 28. – Am 1. 8. Anne-Maria **Garske** (Bromberger Str. 49), 12309 Berlin, Bornhagenweg 47. – Am 5. 8. Gabriele **Wübbeling**, geb. Schudy (Rüsterallee 11), 59519 Möhnesee, Stockumer Weg 10. – Am 5. 8. Ingeborg **Denk**, geb. Musolf (Eschenweg 30), 44137 Dortmund, Hainallee 16. – Am 10. 8. Gerda **Tophoven**, geb. Kemerlings (Karlstr. 37), 47229 Duisburg, Werdinger Str. 60a, Altersheim. – Am 29. 8. Kurt **Lindenau** (Hindenburgplatz 12), 51069 Köln, Glogauer Str. 3.

74 Jahre: Am 24. 8. Günter **Brandt** (Grabauer Str. 5), 30169 Hannover, Wagenerstr. 11. – Am 2. 8. Gertraud **Frerichs**, geb. Rux (Eichenweg 18), 26689 Apen, Naturweg 3. – Am 10. 8. Eleonore **Kadow**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17489 Greifswald, Feldstr. 38 b. – Am 24. 8. Anneliese **Krause**, geb. Rach (Schrotzer Str. 62), 20257 Hamburg, Ophagen 9. – Am 18. 8. Margot **Podbielski**, geb. Kremin (Goethering 15), 32423 Minden, Hoffstr. 4. – Am 1. 8. Hannolore **Rieck**, geb. Bialkowski (Alte Bahnhofstr. 45), 29413 Hilmsen, Hauptstr. 4. – Am 16. 8. Edith **Röttger**, geb. Schmidt (Immelmannstr. 10), 21354 Bleckede, Ludwig-Pink-Weg 7. – Am 2. 8. Agnes **Sieroslawski** (Wilhelmplatz 6), 39110 Magdeburg, Fröbelstr. 114. – Am 22. 8. Christel **Spankowski**, geb. Kurowski (Schrotzer Str. 22), 75217 Birkenfeld, Schönblickweg 12. – Am 4. 8. Charlotte **Fernow**, geb. Stolp (Koschütz, Zabelsmühler Weg), 17111 Meesiger, Dorfstr. 48. – Am 16. 8. Inge **Schumann**, geb. Koebnick (Dirschauer Str. 22), 44267 Dortmund, Jadeweg 5.

73 Jahre: Am 4. 8. Herta **Bletsch**, geb. Schmolinski (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 22417 Hamburg, Fritz-Schumacher-Allee 105. – Am 31. 8. Wolfgang **Bottke** (?), 58239 Schwerte, Am Derkmannsstück 21. – Am 16. 8. Käthe **Flemke**, geb. Witt (Eichenweg 16), 21680 Stade, Udonenstr. 32. – Am 22. 8. Edeltraud **Hahn**, geb. Plagens (Güterbahnhofstr. 2), 04347 Leipzig, Gorkistr. 90. – Am 1. 8. Manfred **Klotzsch-Fiehn** (Gartenstr. 1), 48161 Münster-Roxel, Holteistr. 2. – Am 19. 8. Brigitte **Krause**, geb. Becker (Bergstr. 8), 23566 Lübeck,

Stauffenbergstr. 3. – Am 16. 8. Dorothea **Kriek**, geb. Deresch (Dt. Usch, Zollstr. 8), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 20. 8. Willi **Krüger** (Ackerstr. 21), 72280 Dornstetten, Am Silberberg 19. – Am 30. 8. Ruth **Müller**, geb. Schreiber (Umlandstr. 33), 26683 Saterland, Friedhofstr. 6. – Am 11. 8. Werner **Müller** (Feastr. 2), 17237 Watzkendorf, Dorfstr. 40. – Am 30. 8. Ruth **Rahn**, geb. Fuhlbrück (Gartenstr. 13), 25335 Neuendorf, Fasanenkamp 6. – Am 19. 8. Edith **Reppert**, geb. Wachholz (Bromberger Str. 26), 22111 Hamburg, Beim Rauhen Hause 84. – Am 4. 8. Dr. Burkhard **Ritz** (Ringstr. 33), 49811 Lingen, Im Rehwinkel 6. – Am 18. 8. Hans-Ulrich **Rothe** (Königstr. 16), 45896 Gelsenkirchen, Heihoffsweg 16. – Am 13. 8. Sieglinde **Sawall**, geb. Sawall (Kösliner Str. 45), 24105 Kiel, Preußenstr. 18. – Am 8. 8. Siegfried **Seitz** (Lange Str. 13), 45478 Mülheim/Ruhr, Teutonenstr. 50. – Am 19. 8. Eberhard **Tonn** (Kroner Str. 15–17), 90453 Nürnberg, Kloster-Ebrach-Str. 42. – Am 4. 8. Edith **Hinz**, geb. Strzlecki (Schlochauer Str. 1), PL 64-920 Piła, ul. Fatała 7/10. – Am 14. 8. Dr. Manfred **Drews**, Zeughausstr. 6), 14979 Großbeeren, Ringstr. 29. – Am 20. 8. Elfriede **Krause-Andersen**, geb. Bengsch (Heimstättenweg 15), 22111 Hamburg, Bei den Zelten 9. – Am 26. 8. Dr. Wolfgang **Nixdorff** (Ringstr. 35), 16321 Bernau, Andromedastr. 12.

72 Jahre: Am 2. 8. Heinz **Wille** (Kolmarer Str. 74), 40235 Düsseldorf, Benzstr. 17. – Am 3. 8. Gertrud **Gabrisch**, geb. Niederlag (Meisenweg 7), 13355 Berlin, Brunnenstr. 83. – Am 4. 8. Hans-Holm **Frank** (Albrechtstr. 116), 28327 Bremen, Witzlebenstr. 56. – Am 4. 8. Dr. Wolfgang **Klingbeil** (Sternplatz 2), 33330 Gütersloh, Brinkstr. 40. – Am 5. 8. Karl-Heinz **Pukallus** (Umlandstr. 26), 39517 Bittkau, Hohe Angerstr. 32. – Am 12. 8. Rosemarie **Jacobsen**, geb. Marten (Hasselort 31), 22453 Hamburg, Burgunderweg 17i. – Am 12. 8. Gottfried **Schulz** (Schmiedestr. 85), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 43. – Am 19. 8. Gisela **Bahlmann**, geb. Wegenka (Karlstr. 35), 49661 Cloppenburg, Osterstr. 19. – Am 20. 8. Karola **Scheffler**, geb. Naffin (Schmiedestr. 63), 24960 Glücksburg, Waldstr. 12b. – Am 23. 8. Irmgard **Klein**, geb. Krüger (Westendstr.), 63741 Aschaffenburg, Antonusstr. 5. – Am 25. 8. Rudi **Herrmann** (Bromberger Str. 101), 16259 Bad Freienwalde, Wriezener Str. 75. – Am 8. 8. Gisela **Siebrecht**, geb. Grams (Feastr. 44), 17109 Demmin, Nordmauer 11. – Am 24. 8. Inge **Ross**, geb. Hauth (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 25337 Elms-horn, Kiebitzheide 7.

71 Jahre: Am 10. 8. Horst **Lück**, geb. Wolfgang (Albrechtstr. 116), 88400 Biberach, Schlierenbachstr. 101. – Am 14. 8. Maria **Berner-Bonin**, geb. Bonin (Bergstr. 8/Albrechtstr. 86), S 68193 Kristinehamn, Sörngaarden Vike. – Am 19. 8. Wolfgang **Lau** (Berliner Str. 105),

15234 Frankfurt, Lebuser Weg 13a. – Am 22. 8. Karl **Nikolei** (Westendstr. 51), 33803 Steinhagen, Weberstr. 1. – Am 26. 8. Brigitte **Rau**, geb. Hilger (Klopstockstr. 14/18), 35440 Linden, Otto-Schulte-Str. 8. – Am 27. 8. Liesa **Galler**, geb. Bork (Schützenstr. 71), 59581 Warstein, Oelkramnsberg 93. – Am 27. 8. Gerlinde **Krauskopf**, geb. Tieseler (Gneisenastr. 2), 22926 Ahrensberg, Lange Koppel 124. – Am 26. 8. Gertrud **Schlechtiger**, geb. Robakowski (Eichberger Str. 37), 04207 Leipzig, Brambacher Str. 3.

70 Jahre: Am 2. 8. Theodor **Batschwarow** (?), 17491 Greifswald, Karl-Liebkecht-Ring 9. – Am 3. 8. Christine **Sander**, geb. Brandt (Wilhelmstr. 7), 22453 Hamburg, Moorweg 48. – Am 4. 8. Christa **Meggele**, geb. Grabow (Albrechtstr. 54a), 92339 Beilngries, Eichstätter Str. 12. – Am 4. 8. Edelgart **Schiel**, geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 79183 Waldkirch, Heimeckerstr. 1. – Am 7. 8. Adelheid **Backlund**, geb. Mühlner (Schönlanker Str. 29), 74624 Bretzfeld, Blumenstr. 25. – Am 9. 8. Leo **Wodke** (Westendstr. 19), 12279 Berlin, Tirschenreuther Ring 72. – Am 10. 8. Eva **Herberg**, geb. Schütz (Ziegelstr. 44), 24245 Klein Barkau, Alte Dorfstr. 2. – Am 12. 8. Johannes **Ksobiak** (Eschenweg 13), 55252 Mainz, Maria-Juchacz-Str. 58. – Am 12. 8. Siegbert **Lüdtke** (Breite Str. 31), 32427 Minden, Königstr. 54. – Am 12. 8. Berthold **Mielke** (Ludendorffstr. 37), 58135 Hagen, Tückingschulstr. 22a. – Am 12. 8. Heinz **Nowak** (Westendstr. 19), 12161 Berlin, Lefevrestr. 20. – Am 13. 8. Edwin **Kemnitz** (?), PL 64-920 Piła, ul. Buczka 26/26. – Am 14. 8. Erika **Konrad**, geb. Henke (Karlstr. 38), 51375 Leverkusen, Freiburger Str. 2. – Am 14. 8. Luzie **Ransdorf**, geb. Michalek (Bromberger Str. 71), 19059 Schwerin, Johannes-Brahms-Str. 68. – Am 21. 8. Hedwig **Koch**, geb. Kandulsky (?), 35260 Nieder Klein, Obergasse 84. – Am 22. 8. Helga **Kullmann**, geb. Niewierowski (Milchstr. 34), 19063 Schwerin, Ziolkowskistr. 37. – Am 30. 8. Klaus-Jürgen **Timm** (Eichberger Str. 102), 24539 Neumünster, Op de Wisch 42. – Am 31. 8. Ingeborg **Linder**, geb. Hildebrand (Milchstr. 39), 13156 Berlin, Tschaikowskistr. 54.

Alle Familienereignisse bitte der zuständigen Heimatkreisartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstag und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Nach 1945 abgebrochene Häuser in Freudenfier (2)

Die Dorfschmiede und das Feuerwehrrhaus

Wenn man in Freudenfier von Deutsch Krone kommend die Pilowbrücke überquert hatte, dann kommt man in der Hauptstraße links zur Abzweigung der Schulstraße. Auf dieser Straße kommt man auch nach Stabitz. Nach wenigen Metern überquert man eine weitere Pilowbrücke, es ist die Schmiedebrücke. Der Name kommt daher, weil gleich links nach dieser Brücke die Dorfschmiede von Freudenfier stand. Doch auch noch 100 Meter hinter dieser Brücke war eine weitere Schmiede, nämlich die von Schmiedemeister Aloysius Krenz. Die Dorfschmiede wurde bis 1945 von Schmiedemeister Julius Nikolay geführt. Sein Wohnhaus stand jenseits der Schmiedebrücke. Im linken Teil des Gebäudes war bis 1945 auch die Feuerweh von Freudenfier untergebracht.

Dieses Schmiede- bzw. Feuerwehrgebäude hatte den Zweiten Weltkrieg ohne jeden Schaden überstanden. Als ich im Juli 1990 eine Aufnahme von dem Gebäude machte, sah es recht verlassen aus. Hohes Unkraut war bis an den Straßenrand gewachsen. Doch sah das Haus zwar verwahrlost aus, war aber keine Ruine. Als ich im nächsten Jahr im August 1991 wieder nach Freudenfier kam, da hatte man das Gebäude abgerissen. Die Ziegelsteine hatte man feinsäuberlich aufgestapelt.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Freudenfier: Dorfschmiede in der Schulstraße.

Nicht wegwerfen!

Noch immer erreichen uns Anfragen nach dem Buch „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, obwohl es seit einiger Zeit restlos vergriffen ist.

Werfen Sie deshalb dieses Buch auf keinen Fall fort (z. B. falls der ursprüngliche Besitzer verstorben ist), sondern schicken Sie es an den Heimatkreis Deutsch Krone, Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen. Sie können damit Landsleuten eine Freude bereiten. – Herzlichen Dank im voraus!

Heimatkreis Deutsch Krone

„Märkisch Friedland aktuell“

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohlauf. Unser Treffen in Ferch vom 13. bis 17. Mai ist jetzt auch schon wieder Vergangenheit, insgesamt konnte ich 58 Heimatfreunde hierzu begrüßen.

46 Heimatfreunde waren für die vier Tage in den beiden Hotels „Haus am See“ und „Bootsklausen“ abgestiegen, das erste war von uns ausgebucht, hier war auch unser fester Standort, im zweiten war nur noch ein Zimmer frei, zwölf Heimatfreunde kamen als Tagesgäste, vornehmlich unsere Berliner.

Wenn die Heimatfreunde, die wegen Krankheit oder Familienfest absagen mußten, gekommen wären, hätten wir Probleme mit dem Unterkommen gehabt, es wären zehn Heimatfreunde mehr gewesen, wir hätten noch fünf Doppelzimmer mehr benötigt, und dieses wäre im Ort sehr schwierig geworden.

Mit der Unterbringung in den Hotels waren alle zufrieden, das Beisammensein fand ja im „Haus am See“ statt, hier gab es auch das gemeinsame Abendessen, woran alle Anwesenden teilnahmen.

Der erste Höhepunkt war am Freitag die Stadtrundfahrt in Potsdam, sie dauerte gut drei Stunden, eine kompetente Stadtführerin sorgte für die Informationen.

Sans Souci und Cecilienhof waren in Potsdam die Tortenstücke unserer Rundfahrt, am Schloß Sans Souci liegt ja der Alte Fritz begraben, er hat ja unter anderem 1772 auch das Kroner Land wieder zu Preußen geholt, nachdem ja Otto der Faule, der damalige Kurfürst und Markgraf von Brandenburg, ein Bayer, dieses Land 1368 an den polnischen König Kasimir den Großen verkauft hatte.

Dieser Verkauf hatte aber für das Deutschum im Kroner Land kaum Bedeutung, in Märkisch Friedland, besonders durch die Familien von Wedel und von Blankenburg, blieb die Bevölkerung rein deutsch.

Im Schloß Cecilienhof fand ja vom 17. Juli bis 2. August 1945 die Potsdamer Kon-

ferenz der großen Drei, USA mit Truman, Sowjetunion mit Stalin und England mit Churchill (ab dem 28. Juli mit Attlee) statt. Hier wurde ja der Verlust der deutschen Ostgebiete besiegelt, wozu ja auch unsere Heimat gehört, und die Oder-Neiße-Grenze festgelegt.

Das holländische Viertel und die russische Siedlung waren weitere Sehenswürdigkeiten in Potsdam. Am Samstag war bis auf unsere Hauptversammlung Freizeit angesagt, hier sollte ja eigentlich eine Seefahrt auf dem Schwielowsee stattfinden, aber es wäre sicher zu viel des Guten gewesen, auch waren die Fahrzeiten des Schiffes sehr ungünstig, denn unsere Berliner waren ja auch am Samstag da, und so konnten wir uns auf nette Gespräche freuen.

Am Sonntag war der absolute Höhepunkt die Stadtrundfahrt in Berlin, diese dauerte gut fünf Stunden, wobei 3 1/2 Stunden wieder ein Stadtführer dabei war.

Besonders interessant war natürlich für alle das ehemalige Ost-Berlin mit dem Potsdamer Platz, dem Alexanderplatz mit dem Fernsehturm und dem „Roten Rathaus“ mit dem anschließenden Nikolai-Viertel, die Prachtstraße Stalinallee, heute Karl-Marx-Allee – Frankfurter Allee, der Gendarmenmarkt mit dem deutschen und dem französischen Dom und dem Schauspielhaus. Am ehemaligen Palast der Republik, Honeckers Lampenladen, vorbei am Berliner Dom, der Humboldt-Universität auf der alten Prachtstraße Unter den Linden zum Brandenburger Tor, hier am Pariser Platz steht das Palais des Malers Max Liebermann, die Familie hat es wieder, diese stammt ja bekannterweise aus Märkisch Friedland, die Keimzelle der Berliner Juden ist ja auch Märkisch Friedland, so kamen nach Stadtbränden viele Spenden aus Berlin.

Der Reichstag, unser jetziges Parlament mit dem Kanzleramt, war die nächste Station, über Geschmack kann man streiten, aber diese beiden Gebäude in unmittelbarer Nähe zueinander sind wie Feuer und Wasser, der neue Hauptbahnhof im Zentrum wiederum ist gelungen, als S-Bahnhof ist er schon in Betrieb, die Fernzüge halten hier noch nicht.

Über die Friedrichstraße mit dem Friedrichstadtpalast ging es zum Potsdamer Platz, er wirkt mit seiner Bebauung erdrückend, hier verließ uns der Stadtführer, er hat uns sehr gut informiert.

Über die Straße des 17. Juni fuhren wir jetzt zum Schloß Charlottenburg, wo unsere Stadtrundfahrt ihren Abschluß fand, es reichte auch, sechs Stunden im Bus mit kleinen Pausen sind ganz schön anstrengend.

Jetzt war schon Abschied angesagt, die ersten traten die Heimreise an.

Am Montag nach dem Frühstück war der allgemeine Aufbruch, das Abschiednehmen begann, und für ein Jahr können wir von unserem Treffen zehren, denn im nächsten Jahr wollen wir uns ja wieder treffen; Bad Essen steht auf dem Programm. Seit der Wende treffen wir uns ja abwechselnd mal in den alten, mal in den neuen Bundesländern, denn es sind ja doch viele in Vorpommern, speziell in der Demminer Gegend, hängen geblieben, und da wir alle älter geworden sind, ist das Reisen ja nicht mehr so einfach, und es hat sich ja auch bewährt, denn es sind immer sehr viele Heimatfreunde bei den Treffen in Lubmin, Sembzin und jetzt auch in Ferch, mehr als in Bad Essen gewesen, dieses wollen wir auch beibehalten.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Erika und Hermann Egner, Walter Irmer, Gertraud Bäcker, Ursula Weber, Wolfgang und Bärbel Schellhase, Alwin Karzewski, Heinz Gehrke, Gerda Heinicke, Hartmut und Ingeburg Lemke, Elfriede Metz, Erwin Gust und Hanna Graß.

Das soll es für dieses Mal sein, allen Geburtstagskindern im Juli alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Eure

Brunhilde und Horst Kesselhut

Steinstraße 27

38173 Sickinge-Volzum

Telefon/Fax (053 33) 2 89



Teilnehmer des Treffens vor dem „Haus am See“.



Schloß „Cecilienhof“.



Die Jastrower diamantenen und eisernen Konfirmanden vor der Nikolaikirche in Bad Essen (von links): Gerhard Piske, Anneliese Meyer/Battige, Ingeborg Templin/Meyer, Irmgard Horstmann/Weller, Ilse Reiche/Stoppel, Ulrich Flügge, Gertraud Grimm/Lüdtke, Inge Müller/Seling, Ursel Haß, Gertraud Hahn/Knoll, Irmgard Fellenberg/Fiebranz, Waltraud Köhler/Fiebranz, Horst Balkow, Gerda Barth/Lüdtke, Rudi Weller, Anna Huth.

Jastrower Nachrichten

... vom Treffen in Bad Rothenfelde

„Der harte Kern“ war wieder angereist und die Freude darüber groß. Auch einige „Neulinge“ hatten sich aufgemacht, um einmal dabei zu sein; sie waren nicht enttäuscht, wollen im nächsten Jahr wiederkommen.

Zu erzählen gab es genug und alte Fotos auch. Leider wurden nicht alle abgelichteten Personen erkannt, die Zwischenzeit – 60 Jahre – läßt langsam die Erinnerung verblasen. Heimatfreund Fritz-Joachim Bork konnte von der Geburtstagsfeier bei Herrn Hubertus Lehner, ehemaliger Kunsterzieher an der Aufbauschule Jastrow, berichten, was sehr interessiert aufgenommen wurde. Edeltraut Nagel berichtete von dem in Jastrow geborenen Maler Kurt Haase-Jastrow, der 1959 gestorben ist und in Berlin gelebt und gewirkt hat.

Für den Freitag, 21. Mai, gab es eine Programmänderung. Statt der angekündigten Erkundung von Bad Rothenfelde war eine Drei-Bäder-Tour angesagt – Bad Rothenfelde – Bad Laer – Bad Iburg. In Bad Iburg wurde eine Schloßbesichtigung angeboten. Diese Änderung wurde dankbar angenommen. Die Besichtigungstour hatte Heimatfreund Horst Balkow vorbereitet und begleitet. Der Kaffeenachmittag am Freitag in der Bismarck-Hütte darf auf keinem Treffen fehlen. In den Vorjahren haben wir diesen schönen Waldweg dorthin noch zu Fuß bewältigen können, damit ist es für die meisten von uns vorbei, und so gab es einen Fahrdienst ab Haus Deutsch Krone. Abends wurde dann der Video-Film von der Jastrow-Reise 2003 gezeigt, gleichzeitig war es die Einstimmung auf die bevorstehende Reise 2004. Wenn Sie, liebe Heimatfreunde, diese Zeilen lesen, werden wir schon wieder aus unserem Jastrow zurück sein mit neuen Eindrücken und vielen Erlebnissen.

Für den Samstag hatten sich Tagesgäste angesagt, die auf keinem Treffen fehlen und folglich beim Eintreffen freudig begrüßt wurden. Damit unsere stark gebeutelte Kasse aufgefüllt werden konnte, gab es wieder die beliebte Tombola. Franz und Gerd waren für den Losverkauf zuständig, wie schon in den Jahren davor. Es blieb kein Los übrig – alles verkauft – wurde gemeldet! Zur Erheiterung gab es kleine Vorträge, aber auch die Gespräche miteinander kamen nicht zu kurz. Den Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, sei gedankt.

Der Sonntag war der große Tag für zwölf diamantene und vier eiserne Konfirmanden, die vor 60 und 65 Jahren in Jastrow konfirmiert worden sind. Die Konfirmation vor 60 Jahren stand schon im Schatten der Kriegsereignisse im Osten und dem damaligen Regime. In ergreifenden Worten ging die Pastorin auf diese Vorkommnisse nach der Konfirmation 1944 ein, und es war ein Erinnern an den Jastrower Pfarrer Hans Naß. Diese Feier wird bei allen in Erinnerung bleiben, die daran teilgenommen haben. Der Abschluß dieser Feier war ein gemeinsames Mittagessen der Konfirmanden mit Angehörigen und Freunden. An diesem Sonntagabend wurde noch lange beieinander gesessen und über die vergangenen Jahre gesprochen – es waren nicht immer lustige Jahre.

Hoffen wir, daß uns noch einige schöne Jahre vergönnt sein mögen und wir uns im nächsten Jahr wieder in Bad Rothenfelde zum nächsten Treffen einfinden können. Darauf freuen wir uns!

Allen eine schöne Zeit wünscht

Edeltraut Nagel-Stroh
23554 Lübeck
Memelstraße 19

Schneidemühls Patenstadt lädt ein Tall Ship's Race 2004 in Cuxhaven

In der Zeit vom 15. bis 18. August 2004 wird Cuxhaven das bisher größte maritime Ereignis seiner Geschichte erleben – das Tall Ship's Race. Cuxhaven ist in diesem Jahr Zielhafen dieser Traditionsegler-Regatta, die von Antwerpen (Belgien) über Aalborg (Dänemark) und Stavanger (Norwegen) führt. Der besondere Charakter dieser Regatta liegt in den Besatzungen der Schiffe: 3 000 Trainees – Jugendliche aus zahlreichen Nationen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind für Cuxhaven schon mehr als 80 Segelschiffe gemeldet, darunter so bekannte Segler wie der russische Dreimaster **Mir** und der Viermaster **Sedov** (der größte zur Zeit noch aktive Segler), die in Bremerhaven beheimatete **Alexander von Humboldt**, die **Dar Młodzieży** aus Polen oder die **Statsraad Lehmkuhl** aus Norwegen.

Mehr als 500 000 Besucher erwartet man in Cuxhaven zu dieser Veranstaltung. Ein umfangreiches und interessantes Unterhaltungsprogramm ist für die gesamten vier Tage dieser Veranstaltung vorbereitet. Nähere Informationen dazu findet man im Internet unter www.cuxhaven2004.de.

Johannes Schreiber

Werden Sie Mitglied!

Der Heimatkreis Deutsch Krone ist aus Rechtsgründen als Verein organisiert. Bei seiner Arbeit ist er auf die Mitwirkung möglichst vieler Landsleute angewiesen. Werden auch Sie deshalb Mitglied unseres Vereins! Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 18,- €. Anmeldungen bei:

Heinz Obermeyer
Am Goldbach 16
49170 Hagen a. T. W.
Telefon (054 01) 94 14

Willkommen bei Hedwig in Jastrow!

Sie möchten Ihrer alten Heimat einen Besuch abstatten? Oder einfach nur Urlaub im schönen Pommernland machen? Dann biete ich Ihnen die passende Unterkunft mit Frühstück.

Es stehen zwei Zimmer für jeweils zwei bzw. drei Personen mit Bad/Toilette für 8,- Euro pro Person zur Wahl.

Auf Wunsch begleite ich Sie auf Ihren Exkursionen als Dolmetscherin.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Hedwig Cichy
ul. Mickiewicza 14
PL 64-915 Jastrowie
Telefon (am besten abends):
0048 67 266 23 92

März 2004

Fortsetzung des Wanderberichts im Heimatbrief Juni 2004, S. 22.

Aber noch vor Ulrichsfelde erkenne ich zum ersten Mal die Schrotzer Wallfahrtskirche. Es ist ja ein hohes Gebäude.

Auf einem Teich jagen sich ein Paar Erpel bis zur totalen Erschöpfung. Die Mama Ente sitzt stolz und eitel daneben und freut sich, daß sie so begehrt wird. Auch die Tiere spüren es, der Frühling muß bald kommen. Manchen Menschen geht es bestimmt ähnlich so. Wenn sie dann auch noch bei der Eigenen bleiben, ist ja alles in Ordnung. Mir kommen aber heute auch wieder Gedanken. Kaum zu fassen, bei dem Alter?

Am Dorfeingang von Schrotz kommen mir zwei Mädchen, so um die vierzehn Jahre alt, entgegen. Beide haben ein großes Eis in der Hand. Von ihrem Eis bekomme ich natürlich nichts ab, aber sie grüßen beide sehr freundlich. Das ist beileibe keine Selbstverständlichkeit, auch in Polen nicht. Daran erkenne ich aber, daß man wohl älter aussieht, als man sich selbst fühlt.

Um 11.40 Uhr habe ich die Kirche erreicht und auch gleich umrundet. Links neben dem Kirchenschiff wird der große Platz wohl gepflastert. Ein paar Arbeiter sind hier beschäftigt. Ich aber setze mich auf dem Kirchenvorplatz auf eine Bank unter die Bäume. Der Magen verlangt nach einer Stärkung. Da ich aber wieder einmal beim „Abnehmen“ angelangt bin, habe ich mir nur ein Brötchen und zwei Äpfel eingesteckt. Das muß einfach reichen.

Eine Katze, schwarz wie die Nacht, kommt aus dem offenen Tor vom Pfarrhof. Sie schnuppert hier und schnuppert da, hat aber die Richtung zur Kirche eingeschlagen. Als sie aber in meine Höhe kommt, so in vier bis fünf Meter Entfernung an mir vorbei will, spreche ich sie an und locke sie.

Sie hebt ihr Schwänzchen und biegt das Ende davon zum Krückstock, was in der Katzensprache ja wohl soviel heißt wie, ich bin zu einem Schwätzchen mit dir bereit. Leider habe ich nur Harzer Käse auf dem Brötchen, für deutsche Katzen fiele das unter Majestätsbeleidigung. Bei unseren jedenfalls, die wir hatten. Aber als sie so dicht vor mir steht und mir auf den Mund sieht, muß ich ihr doch schon anstandshalber auch einen Happen anbieten.

Von der unteren Brötchenhälfte, die ja mit Margarine bestrichen ist, breche ich ihr ein Stück ab und biete es ihr an. Sie kommt

ganz dicht heran, nimmt es mir aus den Fingern und frißt es sofort auf. Ich bekomme vor lauter Staunen den Mund nicht zu. Eine Katze in Polen, die doch offensichtlich gut deutsch versteht, denn ich rede die ganze Zeit mit ihr, ist mir bisher auch noch nicht untergekommen. Das will aber schon etwas heißen, denn auf dieser Reise feiere ich ein rundes Jubiläum.

Ja, wenn das so ist, mein Kätzchen, und du das nach Käse riechende Brötchen magst, dann sollst du den Rest auch gerne haben. Ich esse den oberen, den trockenen Teil mit Käse, und sie bekommt die untere Hälfte. Zwischen Erzählen und Fressen macht sie mir nach jedem Happen Rollepötchen und schnurrt wie ein Brummkreisel dazu.

Nun kommt ein Auto um die Ecke gefahren, für mein Empfinden ziemlich forsch, fährt auf den Pfarrhof, und ein Mann so um die sechzig bis fünfundsechzig Jahre alt steigt aus. Er sieht gleich zu uns beiden herüber, kommt vom Hof und will offensichtlich an uns vorbei zu den Arbeitern gehen. Als er in unserer Nähe ist, spricht er ein paar Worte auf Polnisch zu uns.

Ich zucke mit den Achseln, da bleibt er stehen. Erst lacht er über die „Abfütterung der Raubtiere“, dann fragt er ziemlich unvermittelt auf Polnisch: „Schwede?“ Ich schüttele den Kopf, da faßt er nochmals nach und fragt: „Deutscher?“ Als ich nicke, kommt er auf mich zu, gibt mir die Hand und sagt etwas auf Polnisch zu mir, ich verstehe es aber nicht. Er ist der Propst.

Ich weiß, daß er zumindest gut Deutsch versteht, ob er aber auch deutsch spricht, keine Ahnung. Vom Erzählen weiß ich, daß er nicht gerade ein Freund der Deutschen ist. Obwohl ich konfessionell ein Halbblut bin, Mutter evangelisch, Vater katholisch, weiß ich bis heute nicht genau, wie ich mich einem Propst gegenüber richtig zu benehmen habe.

In Polen sind die Sitten wohl noch strenger. Müßte ich ihn nicht gar mit „Hochwürden“ ansprechen? Oder sogar in die Knie gehen? Das ist es eben, was ich nicht weiß und was mich so unsicher gegenüber dem Bodenpersonal Gottes macht. Hätte ich das auch machen müssen, oder machen das nur Frauen? Ich bin davon überzeugt, meine Bekannte in Deutsch Krone hätte das getan und sich dabei sogar bekreuzigt. Sei es drum, so viel Ehre erlebt man nicht alle Tage, finde ich.

Die für mich etwas peinliche Situation überspiele ich, indem ich auf die Katze deute und sage: „Wir sind gute Freunde“, was sie durch ihr Schnurren und um meine Beine-Herumstreichen auch bestätigt.

Es ist aber auch ein Bild für die Götter. Der kleine schwarze Teufel unter mir, Hochwürden vor mir und über uns der blaue Himmel mit der strahlenden Sonne. Zur Flucht hätte ich noch nicht einmal den Rücken frei, denn da steht ja noch die Bank.

Aber die Lage entspannt sich dann doch von alleine. Hochwürden nickt mir freundlich zu und geht weiter. Ich setze mich wieder, und meine Freundin bekommt ihre Streicheleinheiten. Dabei merke ich, daß



Schrotz.

sie rund und mollig ist und ein gesundes seidiges Fell hat.

Da es aber auch inzwischen schon 12.15 Uhr geworden ist, will auch ich wieder weiterwandern. Denn es ist ja erst der halbe Weg erwandert worden. Der Katze wünsche ich noch einen schönen Tag und vertröste sie auf das nächste Mal. Dann bringe ich auch ein paar Leckerli mit.

Das habe ich ihr hoch und heilig versprochen. Ein paar Meter kommt sie noch hinter mir her, aber dann verhardt sie doch, und der Abstand wird größer. Ob sie nun jedes einzelne Wort von mir verstanden hat, weiß ich nicht zu sagen, aber sinngemäß bestimmt. Das habe ich ganz deutlich ihrem Verhalten entnommen.

Nach gut einhundert Metern komme ich an dem Kiosk vorbei, die Tür steht offen. Daneben eine große Tafel mit Schöller-Eis. Aha, denke ich, die beiden Grazien vom Dorfeingang hatten wohl ihr Eis hier gekauft. In Polen kann man heutzutage fast alle westlichen Artikel bekommen, ob eingeführt oder auf Lizenz hergestellt.

Wie weit der Weg von der Kirche bis zum Schrotzer Bahnhof ist, kann nur der ermessen, der ihn zumindest einmal zu Fuß abgewandert ist. In der dazwischenliegenden ehemaligen Brennerei wird aber noch gearbeitet. Aus dem hohen Schornstein kommen dünne Rauchschwaden. Auch hört man von innen Geräusche und Stimmen. Was da hergestellt oder gar gebrannt wird, kann ich nicht ergründen.

Aus dem zwischen dem Dorf und der Brennerei liegenden Feuchtgebiet mit Strauchbewuchs kommen die Schreie der Kraniche. Hoffentlich haben sie sich nicht von den paar warmen Tagen täuschen lassen, denn der Frühling ist das noch nicht. Später hinter den Schienen und dem Bahnhof rechter Hand sind sie auch wieder zu hören.



Rosenfelde.



Ulrichsfelde.

Was mir hier in dieser Gegend besonders auffällt, sind die recht häufig anzutreffenden, gut erhaltenen Abbauten. Wenn man mal wieder einen Hügel erwandert und einen weiten Blick in die Landschaft hat, sieht man sie in allen Himmelsrichtungen. Ein schöner Anblick.

Der erste Abbau hinter den Schienen, Richtung Rosenfelde, ist besonders imponierend. Gar nicht einmal so von der Größe des Wohnhauses her, es sind die großen Wirtschaftsgebäude, die diesen Eindruck hervorrufen. Alles mit weißer Farbe versehen, so etwas sieht man gerne.

Obwohl dies hier eine Nebenstraße ist, werde ich mehrmals in beiden Richtungen von großen Schwerlastfahrzeugen von der Straße gedrängt.

Es ist ja auch Alltag, nur mir kommt es wieder so vor, als wäre heute Sonntag. Ich schwebe wieder einmal. Ach, du geliebte Heimat! Egal, wer hier nun lebt, für mich wirst du immer deutsch sein und deutsch bleiben. Da kann jeder reden, was er will. Daß man hier wandern und seinen Gedanken nachhängen kann, ohne auf Schritt und Tritt beobachtet oder bespitzelt zu werden, finde ich persönlich wunderbar.

Als ich mich nun dem Dorf Rosenfelde nähere, kommen mir zwei ältere Frauen entgegen, wir können etwa gleichaltrig sein. Vielleicht wird hier auf dem Lande mehr begrüßt, daher grüße ich sie beide freundlich auf Polnisch. Ein ebenso freundliches: „Jin Dobri“ – ich weiß nicht, wie es geschrieben wird – kommt zurück. So gehört sich das auch.

Die Kirche in Rosenfelde liegt ein paar hundert Meter neben meiner Marschrichtung. Sie nicht zu umwandern, verstößt aber gegen meine Berufsehre. Ich habe zwar schon gute zwanzig Kilometer in den Beinen, aber auch heute merke ich noch gar nichts von irgendeiner Art der Ermüdung. Es lohnt sich aber auch, diese Kirche aus der Nähe zu bewundern. Ein prächtiger Bau, für die Ewigkeit geschaffen, wie es aussieht.

Nachher, am Ortsausgang, kann ich mich zum Heimmarsch über Quiram oder Philipphof entscheiden. Über Quiram sind es wohl noch ein paar Kilometer weiter. Da ich es ja schon im Jahr 2001 erwandert hatte, entschlief ich mich, den Weg über Philipphof zu nehmen. Noch sieben Kilometer steht auf dem Schild. Ein Blick auf die Uhr, es ist 13.45 Uhr.

Nach ein paar hundert Metern geht der Feldweg nach Breitenstein rechts ab. Bis zu den ersten Häusern, die weit auf dem Feld stehen, ist auch er mit diesem schwarzen Granulat für Autos befahrbar gemacht worden. Dahinter aber ist der alte Weg erhalten geblieben. Mit dem Auto da entlang zu fahren, erscheint wohl nicht ratsam. Aber versuchen werde ich es irgendwann doch einmal.

War Philipphof früher nur ein Gut gewesen? Links am Ortseingang stehen noch große Wirtschaftsgebäude. Heutzutage ist es ein sehr langes Dorf geworden. Diese Straße nach Deutsch Krone liegt auf der Südseite vom Schloßsee. Später dann, zwischen Philipphof und Deutsch Krone,

näher zur Stadt hin, sind links der Straße Plantagen angelegt. Auch den ehemaligen Bahnübergang der Kleinbahn, die vom Südbahnhof nach Kreuz ging, überquere ich. Man muß aber schon genau hinsehen, um das zu erkennen. Die Schienen sind vor vielen Jahren demontiert worden, genau wie die, die einmal vom Südbahnhof über Plietnitz nach Jastrow führten. Lang, lang ist es her.

Als ich dann in Höhe des Südbahnhofes auf die Schneidemühler Straße treffe, also vor dem Bahnübergang, ist der Schloßsee linker Hand zum Greifen nah. Aber von hier bis zur Templerstraße durch den Poetensteig sind es auch noch einmal drei Kilometer. Ein schöner Spaziergang nähert sich dem Ende, der doch alles in allem um die dreißig Kilometer lang geworden ist.

Das war nun am Donnerstag. Da ich diese Wanderung völlig unbeschadet überstanden hatte, wollte ich den Sonnabend noch zu einem neuen Spaziergang über Schloßmühl, Stadtmühl, durch den Wald nach Klausdorf-Hammer und über Klausdorf zurück nutzen. Bei meiner Wanderung im Frühjahr 2002 über Freudenfier/Neugolz und Lüben hatte ich diese vier Orte ja auslassen müssen. Diese sind nun noch bei der Erkundung der näheren Umgebung Deutsch Krones übrig geblieben.

Der Freitag begann noch mit Sonnenschein, aber schon der Nachmittag trübte sich ein, und gegen Abend begann es zu regnen. Auch die ganze Nacht hindurch blieb es dabei, so etwas hört man im Wohnmobil, wo ich ja direkt unter dem Dach schlafte, besonders deutlich. Für mich übrigens ein besonders schönes Geräusch, liegt man doch im warmen Bett und kann sich dabei so richtig räkelnd und aalen.

Kurz entschlossen bin ich dann am Sonnabendfrüh nach Hannover zurückgefahren. Bei dem Wetter kann man doch nicht viel bewegen, mein Heimweh war auch wieder so leidlich gestillt.

So endete mein Kurzurlaub in der alten Heimat einen Tag eher als geplant. Das war im übrigen mein einhundertster Besuch der Heimatstadt seit der Flucht im Januar 1945, aber auf keinen Fall der letzte.

Wiederum herzliche und heimatliche Grüße!

Ihr Waldläufer G. Priske
Burgwedeler Straße 92
30916 Isernhagen
Telefon (05 11) 77 58 72

Lehrer Ewert

In der April-Ausgabe unseres Heimatbriefes ist das Lehrerkollegium der ehemaligen evangelischen Volksschule in Deutsch Krone abgebildet, und Frau Anneliese Beltz-Gerlitz fragt dazu u. a.: „War der mit dem runden Kopf Lehrer Ewert?“

Ja, es war Lehrer Ewert, und er war einer der wenigen Lehrer, die mir positiv in Erinnerung geblieben sind. Den Grund hierfür will ich gern nennen, zumal ich weiß, daß einige Landsleute anders über ihn denken.

Als ich Ostern 1936 in die Schule kam, gab es noch Konfessionsschulen, obgleich sich in Deutsch Krone die evangelische und die katholische Volksschule im Gebäude der „Zentralschule“ befanden, also unter einem Dach. Dieses Gebäude liegt zwischen Jahnstraße und Seeblick.

Im Jahre 1938 wurden die Konfessionsschulen aufgelöst und als Regelschule die Gemeinschaftsschule eingeführt. Es entstanden eine Jungenschule unter Leitung von Rektor Rehmer und eine Mädchenschule, die von Rektor Stahl geleitet wurde. Mein Klassenlehrer wurde nun Lehrer Ewert, der nach unserer Schüleransicht damals schon ein „alter Herr“ war. Wegen seiner rundlichen Figur wirkte er zwar gemütlich, aber das täuschte. Er konnte sehr energisch werden, ohne – im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen – bei jeder Gelegenheit gleich einen Stock zu gebrauchen. **Mi**ch hatte er ohnehin schnell im Griff, denn er hatte auch schon meine Mutter unterrichtet und erinnerte sich „bei Bedarf“ an sie. Hatte Ewert mich bei irgendeinem Fehler ertappt, dann sah er mich nur lange an und sagte mit trauriger Stimme: „Wenn das deine Mutter im Himmel sieht“ Das wirkte sofort, denn meine so früh verstorbene Mutter liebte ich natürlich abgöttisch.

Selbstverständlich kann man über Ewerts Methode, mich unter seelischen Druck zu setzen, vortrefflich streiten. Ich habe mich während meiner Zeit als Volksschullehrer oft daran erinnert und es geflissentlich vermieden, ähnlich zu handeln. Andererseits denke ich aber noch heute mit Respekt und Dankbarkeit an Ewert, und ich rechne es ihm hoch an, daß ich von ihm – wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht – nicht ein einziges Mal Prügel bezogen habe. Das war zu damaliger Zeit eine Seltenheit. Denn vor allen Dingen die vielen Prügel – und die stete Angst vor Prügeln – waren es, die mir die Schulzeit zu einem großen Teil vergällten.

Darum gilt für mich bei der Erinnerung an Lehrer Ewert: Ehre sei seinem Andenken!

Dr. Hans-Georg Schmeling



Auch die männlichen ABC-Schützen mußten vor die Kamera.



Jastrow: Ansichtskarte mit der alten katholischen Kirche.



Ausflug am 12. September 1918. Um welchen Verein handelt es sich?

Den Ahnen auf der Spur

Bei meinen Forschungen nach den Falkenbergs bin ich in Berlin und Trier fündig geworden. Dort leben Nachfahren von Schuhmachermeister Franz Falkenberg (1865–1946) und Andreas Falkenberg (1872–1963), beide aus Jastrow, den Brüdern von meinem Großvater Martin Falkenberg (1858–1912) aus Freudenfier. Beide hatten ihre Schuhmacherwerkstatt in Jastrow in der Seestraße 54 und 41.

Da ist ein Foto von einem kirchlichen Ausflug aus dem Jahre 1918. Rechts hinter seinem Krückstock sitzt Schuhmachermeister Franz Falkenberg sen. (1865–1946). Links neben ihm sitzt seine Tochter Maria Falkenberg (1911–1996, verh. Schmidt). Hinter ihm steht seine Ehefrau Maria geb. Modrow (1885–1969). Als zweiter von rechts steht mit verschränkten Armen der Sohn Franz Fal-

kenberg jun. (1903–1987). Er arbeitete als Schuhmachermeister im Geschäft von seinem Vater. Dieses Foto hatte Tochter Franziska Falkenberg am 12. 9. 1918 als Karte an ihre Schwester Hedwig Falkenberg, Lehrerin an der katholischen Schule in Weißenhöhe an der Ostbahn, geschickt. Franz Falkenberg war langjähriges Kirchenvorstandsmitglied der katholischen Kirche in Jastrow. Es ist ja unwahrscheinlich, daß jemand von den Fotografierten noch lebt. Aber vielleicht weiß jemand, was für ein Verein dies war.

Dann bekam ich je eine Ansichtskarte von der alten katholischen Kirche in Jastrow sowie von der 1912/13 erbauten neuen katholischen Kirche aus dem Verlag von Rudolf Wittmann, Deutsch Krone. Ein inzwischen verstorbener Verwandter schrieb mir vor ein paar Jahren, daß dies die Notkirche von Jastrow gewesen sei. Auf dem Foto wirkt sie schon sehr klein.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch
Kreis Tübingen
Telefon (07073) 7492

Ein Lebenslauf: Brunislaus Warnke

Im „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ vom Januar 2001 hatte ich über das Leben von Brunislaus Warnke berichtet. Dieser Bericht basierte auf Berichten, die ich verschiedenen Publikationen entnommen hatte. Doch stimmten diese Berichte nicht ganz mit der Wirklichkeit überein. So hat mir dankenswerterweise Frau Dr. Irmgard Hahn-Warnke, die in 97618 Unsleben im Lichtenauer Weg 1 beheimatet ist, nun die richtigen Lebensdaten von ihrem Vater sowie zwei Fotos zugeschickt.

Brunislaus Franz Warnke wurde am 4. November 1883 in Zippnow als Sohn von Robert Warnke und seiner Ehefrau Pauline geb. Sydow geboren. Sein Vater hatte in Zippnow in der Hauptstraße 21 eine Sarg- und Möbeltischlerei. Gegenüber dieser Tischlerei in der Hauptstraße 71 war das

Kolonialwarengeschäft und die Gastwirtschaft von Georg Kriesel. In diesem Geschäft bekam man neben den Lebensmitteln auch alle Sachen für den bäuerlichen Bedarf, wie Sensen, Rechen, Hacken u. a. Sonntags, wenn die Bauern aus der Umgebung mit Pferd und Wagen bzw. Schlitten zur Messe nach Zippnow kamen, stellten sie ihre Pferde im großen Pferdestall bei Kriesels unter. Nach der Messe wurde in der Gastwirtschaft erstmals gefrühstückt, denn man mußte ja nüchtern zur Kommunion gehen. Am 7. September 1889 wurde hier Angelika Kriesel als Tochter von Robert Kriesel und seiner Ehefrau Martha geb. Harske geboren. Hier lernten sich Brunislaus Warnke und Angelika Kriesel schon als Kinder kennen und lieben.

Brunislaus Warnke machte dann in Deutsch Krone sein Abitur. Anschließend studierte er in Breslau vier Semester Theologie. Er konnte aber seine Angelika in Zippnow nicht vergessen. Diese führte dort nach dem Tode ihres Vaters zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Onkel Hyronimus Harske das Geschäft und die Gastwirtschaft weiter. Robert Warnke wollte seinem Sohn aber kein anderes Studium erlauben und unterstützte nur das Theologiestudium. Erst der Ortsgeistliche, der Prälat, Propst und Dekan Martin Friske, konnte Robert Warnke davon überzeugen, daß man auch in anderen Berufen gute Katholiken brauche. So wechselte Brunislaus Warnke die Fakultät und studierte in Breslau nun Germanistik (Deutsch, Geschichte und Erdkunde). Sein Studium beendete er an der Universität in Greifswald. Von dort ging er als Studienreferendar nach Marienwerder und dann nach Graudenz (Weichsel). Dort wurde er Oberlehrer am Lehrerseminar.

Inzwischen hatten Brunislaus Warnke und Angelika Kriesel am 1. April 1912 in Zippnow geheiratet. In Graudenz wurden die vier Kinder Georg (*1914), Irmgard (*1916), Hildegund (*1918) und Robert (*1919) geboren. Nach dem Ersten Weltkrieg kam Graudenz zu Polen, und die Familie mußte sich entscheiden, ob sie für Polen oder Deutschland votieren wollte. Die Entscheidung fiel natürlich für Deutschland aus. Von Graudenz kam die



Jastrow: Die 1912/1913 erbaute neue katholische Kirche.

Familie dann nach Schneidemühl, wo Brunislaus Warnke als Prorektor am „Königlich Preussischen Lehrerseminar“ angestellt wurde. Die Familie wohnte zuerst recht primitiv in einem Klassenzimmer, bis in einem Nebengebäude eine 6-Zimmerwohnung frei wurde. Dort wurde als fünftes Kind die Tochter Martha (*1921) geboren. Hier in Schneidemühl verlebten die Kinder eine herrliche Kinder- und Jugendzeit.

Brunislaus Warnke wurde Mitglied der katholischen Zentrumspartei, bald Landtagsabgeordneter, dann Reichstagsabgeordneter und Mitglied des Reichsrates der Zentrumspartei. Er war sehr aktiv und war sehr oft in Berlin. Brunislaus Warnke gehörte zusammen mit dem Schneidemühler Propst und Dekan Bernhard Gramse (1876–1926) zu den treibenden Kräften, die sich nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg für die kirchliche Zusammenfassung der Grenzmarkkreise sowie der Kreise Bütow und Lauenburg einsetzten. Dies führte 1920 zur Gründung der Erzbischöflichen Delegatur unter Prälat Dr. Robert Weimann, aus der 1923 die Apostolische Administratur Tütz wurde. Die Familie Warnke kaufte sich in Schneidemühl dann eine sehr hübsche Villa neben dem Krankenhaus in der Berliner Straße 35. Dort wohnte die ganze Familie, bis die Kinder ihr Abitur machten. Georg studierte Jura in Freiburg im Breisgau und Irmgard Zahnmedizin in Würzburg, Freiburg und Berlin. Auch Martha studierte Zahnmedizin in Würzburg. Hildegund heiratete kurz nach ihrem Abitur ihren Klassenlehrer Paul Stiehm. Georg sollte mal die Gastwirtschaft und das Geschäft von der Oma in Zippnow übernehmen, der Zweite Weltkrieg vereitelte dies. Bis 1933 war Brunislaus Warnke Reichstagsabgeordneter in Berlin. Nach dem Machtantritt von Hitler wurden alle politischen Parteien außer der NSDAP verboten. Brunislaus Warnke wurde dann Studienrat am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, da das Lehrerseminar inzwischen aufgelöst worden war.



Brunislaus Warnke Weihnachten 1939.

Nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde Brunislaus Warnke am nächsten Morgen um 5.00 Uhr von der Gestapo abgeholt. Er kam dann in das Gefängnis in der Eichblattstraße in Schneidemühl. Proteste von Tochter Irmgard Warnke, deren Zahnarztpraxis in Stettin in der gleichen Zeit ausgebombt wurde, nützten nichts. Sechs Wochen mußte er im Gefängnis zubringen, in ständiger Furcht, daß er in ein KZ kommen könnte. Auch für die Familie war es eine schlimme Zeit. Die Söhne waren in dieser Zeit als Soldaten in der Sowjetunion im Einsatz. Doch dann setzte sich der Ortsgruppenleiter der NSDAP von Schneidemühl für ihn ein. Dieser hatte das Lehrerseminar besucht und kannte Brunislaus Warnke gut. Er ging zur Gestapo und sagt: „Laßt doch bloß den Herrn Warnke aus dem Gefängnis. Er war unser bester Deutsch- und Geschichtslehrer und ein besonders guter Mensch, der mit dem Hitlerattentat bestimmt nichts zu tun hatte.“ Brunislaus Warnke wurde dann entlassen, mußte sich aber jede Woche bei der Gestapo melden und durfte Schneidemühl nicht verlassen. Auch wurde er beim Ausheben der Schützengräben in Schneidemühl eingesetzt.

Neben seiner schulischen und politischen Tätigkeit war Brunislaus Warnke auch schriftstellerisch tätig. So war er in dem 1928 in Schneidemühl erschienenen Buch „Die Apostolische Administratur Schneidemühl“ von Caritasdirektor Frank Westpfahl mit einem Beitrag über den Schneidemühler Dekan und Propst Bernhard Gramse (1876–1926) beteiligt. Als dieser am 29. November 1925 sein 25-jähriges Priesterjubiläum feierte, da war Brunislaus Warnke der Hauptredner bei diesem Festempfang. Im „Heimatkalendar für den Kreis Deutsch Krone“ veröffentlichte Brunislaus Warnke den Beitrag „Heimatklänge aus dem nördlichen Teil des Kreises Deutsch Krone“. Im Juli 1944 hatte seine Tochter Martha Warnke in Schneidemühl ihren Studienkollegen Franz Frick geheiratet. Als die Rote Armee immer dichter an Schneidemühl heran kam, nahm die Familie Warnke auch Flüchtlinge aus Tilsit in ihrem Haus auf. Man faßte den Plan, sich bei den Eltern von Franz Frick in Unterelsbach in der Rhön zu treffen. Dort trafen dann auch auf Umwegen Irmgard und Martha sowie Robert, der 1946 aus sowjetischer Gefangenschaft kam, ein. Ihr Bruder Robert war am 31. März 1945 in Breslau gefallen.

Brunislaus und Martha Warnke flüchteten im Januar 1945 zusammen mit Martha Kriesel, der Mutter von Frau Warnke, von Schneidemühl mit einem Güterzug in Richtung Westen. So kamen sie im Februar 1945 nach Königsberg in der Neumark, wo Martha Kriesel starb. Brunislaus Warnke wurde dort als Bürgermeister eingesetzt, während Martha Warnke beim Brotbacken und -verteilen eingesetzt wurde. Doch dann flohen sie mit einem Floß über die Elbe und marschierten zusammen mit vielen anderen Flüchtlingen in Richtung Berlin. Von dort gingen sie weiter bis in die Lutherstadt Wittenberg. Die sowjetischen Soldaten



Brunislaus Warnke im Jahre 1958.

ließen aber niemanden über die Elbe, sie wollten nämlich zu ihren Kindern nach Unterelsbach. In Wittenberg wurde Brunislaus Warnke als „Opfer des Faschismus“ Oberstudiendirektor am Melanchthongymnasium. Er betätigte sich wieder politisch und wurde Abgeordneter im Landtag von Sachsen-Anhalt.

Bald mußten Brunislaus und Angelika Warnke aus Wittenberg fliehen. Der evangelische Pfarrer hatte angerufen und ihnen mitgeteilt, daß bereits ein Haftbefehl gegen ihn ausgestellt sei. Brunislaus Warnke hatte nämlich in einer Rede gesagt, daß Bundeskanzler Adenauer kein Feind des Friedens, sondern ein Freund sei. Außerdem würde er die Oder-Neiße-Grenze nicht anerkennen. So flohen sie noch in der gleichen Nacht zusammen mit einem CDU-Mann nach West-Berlin. Mit dem Flugzeug kamen sie über Frankfurt/Main im April 1950 zu ihrer Tochter Dr. Irmgard Warnke nach Unlesben. Diese wohnte damals im Schloß Unlesben bei einer Baronin von Habermann. Sie war eine geborene Stauffenberg, die wegen ihres Geburtsnamens auch einige Zeit im Gefängnis saß. Diese brachte viel Verständnis für die Erlebnisse von Brunislaus und Angelika Warnke auf und nahm das Ehepaar sehr freundlich bei sich auf. Brunislaus Warnke wollte noch gerne Bundeskanzler Konrad Adenauer besuchen, doch eine Krankheit verhinderte dies. Am 18. August 1958 ist er in Unlesben im 75. Lebensjahr gestorben. Seine Ehefrau Angelika Warnke geb. Kriesel ist dort dann am 24. April 1975 im 86. Lebensjahr gestorben. Von den Kindern von Brunislaus und Angelika Warnke leben heute noch die drei Töchter. Brunislaus Warnke zählte ohne Zweifel zu den größten Persönlichkeiten aus unserer alten Heimat.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Casati & Lederhausen <small>o. H.</small>	
Schneidemühl	
Fernsprecher 2581	Wöhrdstraße 109
Mineralöl-Import	
Benzin / Benzin / Tankstelle / Petroleum / Firnislager	

Aus einem alten Branchenverzeichnis.

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 9. August 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329. Das folgende Treffen soll am Montag, dem 13. Oktober, stattfinden.

• **CUXHAVEN** – Heimatkreis Schneidemühl: Bundestreffen vom 26. bis 30. August 2004 (s. bes. Hinweis auf S. 24).

• **DEMMIN** – 14. Treffen der Stadt und des Kreises Deutsch Krone am Sonnabend, dem 28. August 2004, ab 8 Uhr in der Kultur- und Sporthalle am Stadion (s. bes. Hinweis).

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Der traditionelle Tagesausflug erfolgt in diesem Jahr am Mittwoch, dem 14. Juli 2004, als Busfahrt nach Ratzeburg (Dombesichtigung) und Schlagsdorf an der ehemaligen Zonengrenze (Museumsbesuch „Grenzhaus“). Abfahrt 9 Uhr vom ZOB (ab Bahnhof Harburg um 8.30 Uhr). Das nächste Monatstreffen findet wegen dieser Sonderveranstaltung am Mittwoch, 11. August 2004, von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“ am Hauptbahnhof, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg statt. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5515060.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (0511) 841664.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 27. Juli 2004, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 13. Juli 2004, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Klönshack“. – Parkhotel Waldlust: Keine Veranstaltung im Juli. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

• **RECKLINGHAUSEN** – 51. Deutsch Kroner Treffen am Samstag, dem 11. September 2004, ab 10 Uhr im Kolpinghaus in Recklinghausen, Herzogswall 38 (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). – **Edwin Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531. – Spenden erbeten auf Konto-Nr. 630681 bei der SPARDA-Bank Essen (BLZ 36060591) mit dem Vermerk „Treffen E. Mahlke“.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 2. September 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Masurenrundfahrt

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß in der Zeit

**vom 11. bis zum 21. August 2004
eine Masurenrundfahrt**

stattfinden soll.

Es finden Ausflüge zu bekannten Orten, eine Schifffahrt, eine Stakbootfahrt auf der Krutinna und eine Fahrt auf dem Oberländischen Kanal statt.

Ausführliche Informationen und Anmeldung bei

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
61440 Oberursel
Telefon (06171) 25619

Berlin

Mittwoch, 18. August 2004:

Dampferfahrt nach Potsdam.

Treffpunkt: „C & A“, Alt-Tegel, 9.15 Uhr.
Abfahrt Greenwichepromenade 10.15 Uhr
Abfahrt Potsdam, Lange Brücke 13.30 Uhr
Ggf. Mittagessen/Stadtbummel in Potsdam.

Fahrpreis 10,- Euro, Senioren-Ermäßigung 15%.

Klaus-Ulrich Böhle
Altmarktstraße 2A
12169 Berlin
Telefon (030) 7962749

*Eine sonnige
Ferien- und Urlaubszeit
bei möglichst guter Gesundheit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern*

Ihr Schriftleiter

Kreisheimattreffen in Demmin

Am Samstag, dem 28. August 2004, begehen wir unser 14. Treffen für alle Landsleute der Stadt und des Kreises Deutsch Krone.

Ort: Kultur- und Sporthalle am Stadion.
Beginn: 8 Uhr (Begegnung, Frühstück, Ausstellung).

9.30 Uhr: Heimatlicher ökumenischer Gottesdienst in der Maria-Rosenkranzkönigin-Kirche.

Anschließend interessante Kurzbeiträge und Informationen. Nach dem Mittagessen bleibt Zeit für Gespräche und Begegnungen bis ca. 17 Uhr.

Die bereits am Vortage angereisten Landsleute treffen sich in der Gaststätte Pommernland.

Nähere Hinweise bei

Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin
Telefon (03998) 223715

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt in ihrer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

• **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,
46539 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

• **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V., Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,
Handy-Nr. (0175) 2428760,
Telefax (0511) 9845161.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1.1.2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl e.V. vom 26. bis 30. August 2004 in Cuxhaven

Programm:

Donnerstag, 26. August 2004

- 9.30 Uhr: Delegiertenversammlung.
15.00 Uhr: Skatturnier,
Gaststätte „Schifferbörse“.

Freitag, 27. August 2004

- 9.30 Uhr: Treffen der jüngeren Jahrgänge im Restaurant „Haus Handwerk“.
15.00 Uhr: Sportlertreffen Restaurant „Zur Sonne“, ab 16.00 Uhr Kegeln.
19.00 Uhr: Musikabend, Aula des Amadeus-Abendroth-Gymnasiums.

Samstag, 28. August 2004

- 8.30 Uhr: Große Kanalfahrt Cuxhaven–Kiel–Cuxhaven ab „Alte Liebe“: Rückkehr gegen 21.00 Uhr.

Sonntag, 29. August 2004

- 9.30 Uhr: Gedenken am Vertriebenenmal, Schneidemühlplatz.
10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst beider Konfessionen, St. Marienkirche, Beethovenallee 18.
15.00 Uhr: Totenehrung, Friedhof Brockeswalde.
15.45 Uhr: Heimatnachmittag, Schützenhaus Brockeswalde.
19.00 Uhr: Vortrag: „Gejagt und glücklich entkommen“. Aus „Jäger sind zähe Menschen“, vorgetragen von Herrn Dr. Hanne Liepmann und Gattin.

Montag, 30. August 2004

- 17.00 Uhr: Ausklang und Abschied im Restaurant „Haus Handwerk“.

Die Heimatstuben sind geöffnet:

Mittwoch, 25. 8.	11.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 26. 8.	11.00–17.00 Uhr
Freitag, 27. 8.	11.00–17.00 Uhr
Samstag, 28. 8.	10.00–15.00 Uhr
Sonntag, 29. 8.	geschlossen
Montag, 30. 8.	11.00–17.00 Uhr

Zimmervermittlung:

Touristic GmbH Centrum
Lichtenbergplatz
27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 3 06 46

Touristik GmbH Duhnen
Cuxhavener Straße 92
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 30 40

Touristik GmbH Döse
Lichtenbergplatz (Montag)
Heinrich-Grube-Weg 2
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 70 81

Kanalfahrt
Heimattreffen Schneidemühl
Bitte – wer kann – schon jetzt anmelden
unter Telefon (05 21) 10 15 20.
Der Schatzmeister dankt!

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Im Jahre 2001 im 84. Lebensjahr Irma **Henke**, geb. Stegemann (Uscher Str. 3), 59581 Warstein, Mozartstr. 27. – Am 23. 8. 2001 im 94. Lebensjahr Margarete **Bauer** (?), 70499 Stuttgart, Hänflingweg 23. – Im Juni 2002 im 69. Lebensjahr Heinz **Riske** (Kösliner Str. 10), 22846 Norderstedt, Elisabeth-Selbert-Weg 27. – Am 18. 11. 2002 im 79. Lebensjahr Hanni **Fornell**, geb. Engel (Erlenweg 6), zuletzt bei Friedrichshafen wohnend. – Am 24. 2. 2004 im 88. Lebensjahr Rosa **Lipinski** (Eichblattstr. 4), 51065 Köln, Montanusstr. 4. – Im März 2004 im 73. Lebensjahr Gisela **Farin**, geb. Streich (Flughallenstr. 23), 40235 Düsseldorf, Flurstr. 57c. – Am 25. 5. 2004 im 88. Lebensjahr Herbert **Schucht** (Melmeler Str. 11), 30419 Hannover, Meldaustr. 7.

Berichtigung:

In der Ausgabe 06/2004 wurde durch einen bedauerlichen Fehler der Tod von Manfred Wüstenbarth gemeldet. Der richtige Name lautet: Manfred **Wusterbarth**.

(Deutsch Krone)

Ohne Datum Johanna **Sachow**, geb. Stolle (Borkendorf), geb. am 5. 4. 1925, 70565 Stuttgart, Supperstr. 28/Rohr. – Ohne Datum Anna **Berndt**, geb. Lüdke (Deutsch Krone, Am Markt), geb. am 23. 11. 1910, 23909 Ratzeburg, Gartenstr. 14. – Am 12. 2. 2004 Alfons **Weiß** (Deutsch Krone, Königstr. 55), geb. am 14. 10. 1912, 44629 Herne, Stadtgarten 2, Wohn. 111 M. – Am 3. 11. 2001 Dorothea **Quast**, geb. Werner (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), geb. am 6. 2. 1920, 54634 Bitburg, Goethestr. 27. – Am 30. 3. 2004 Hildegard **Preuhs**, geb. Buttke (Jastrow, W.-Kube-Str. 3), geb. am 6. 10. 1922, 13187 Berlin, Zellerfelder Str. 8a. – Am 26. 4. 2004 Heinz **Schlemminger** (Jastrow, Töpferstr.), geb. am 27. 4. 1924, 27612 Loxstedt, Bahnhofstr. 68. – Am 7. 5. 2004 Brigitte **Wohler**, geb. Semrau (Kramske, Försterei Plötzmin), geb. am 19. 7. 1927, 24568 Kaltenkirchen, Am Bahnhof 19. – Am 27. 2. 2004 Leo **Jaster** (Neu-Lebehne), geb. am 6. 9. 1919, 17139 Axelshof, Dorfstr. 2. – Am 28. 12. 2002 Magdalena **Müller-Schmidt**, geb. Radtke (Schulzendorf), geb. am 24. 2. 1915, 54657 Gindorf, Hauptstr. 17. – Am 26. 9. 2002 Elisabeth **Doege** (Tütz, Auguststr.), geb. am 5. 10. 1926, 42781 Haan, Tienhäusener Str. 29.

O Gott! Laß deine Gü't und Liebe
Mir immerdar vor Augen sein!
Sie stärk' in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben dir zu weihn.
Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen,
Sie leite mich zur Zeit des Glücks,
Und sie besiegt' in meinem Herzen
Die Furcht des letzten Augenblicks.

Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)